

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 22.10.2004 nächste Ausgabe: 05.11.2004

Landkreis Meißen

Über 1000 Teilnehmer beim 1. Elbtal-Weinlauf



Mit dabei: ein lustiges Radeburger Team, zusammengestellt von Radeburgs Sparkassen-Filialleiterin Iris Dietze (li.), im Bild mit Gastgeber Steffen Schabehorn vom gleichnamigen Weingut in Sörnwitz.

Ein riesiger Dank an das Organisationsteam des SV Elbland Coswig-Meißen und an alle Helfer des Vereins und auch an die Nichtmitglieder, die alle mit viel Elan und Engagement bei der Sache waren. Es war ganz einfach ein super Erfolg für den Elbland-Sportverein, der sicher dem Verein viel Ansehen und auch Respekt bei den Kommunalpolitikern, aber auch bei der Wirtschaft verschafft hat. Die Veranstaltung ist nahezu ohne Pannen über die Bühne gegangen und es gab zu 99 % nur Lob und positive Eindrücke von den Teilnehmern.

Insgesamt begaben sich 1027 Teilnehmer über die Strecken 5, 10, 15 und 30 km an den Start. Eine Premieren-Sportveranstaltung mit über 1000 Startern ist sicher in den neuen Bundesländern eher die Ausnahme. Am Start, unterwegs und auch im Ziel konnte man nur glückliche Gesichter sehen.

Das Wetter meinte es sehr gut mit dem Ausrichter. Ganz hervorragend klappte die kulinarische Betreuung unterwegs, hier ein ganz großer Dank an alle die, die die einzelnen Verpflegungsstände bestens ausgestaltet hatten (schön geschmückte Tische mit Tischdecken, Blumensträußen und viele andere schöne Dinge waren zu sehen) und auch das Angebot an kleinen Verpflegungsgerichten und natürlich den köstlichen Sächsischen Wein war ganz einfach von der Sonderklasse. Es gab Käse, Fettbismchen, Wiener Würstchen, Salzgebäck, jede Menge Obst, verschiedene Sorten Kuchen, Mineralwasser, verschiedene Säfte, Kaffee, Federweißer, Wein - das Angebot war einfach Spitze.

Der SV Elbland Coswig-Meißen freut sich riesig, daß er im Sächsischen Elbtal eine Sportveranstaltung geboren hat, die sich sicher in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird. Die Mitglieder des Sportvereins sind sehr stolz darauf, daß es ihnen gelungen ist, den Sport, den Tourismus, die Politik und die Wirtschaft an einen Tisch zu bringen und dies mit einem sehr erfolgreichen Resultat. Die Sportler des SV Elbland Coswig-Meißen wollen nicht immer nur als Bittsteller auftreten, sondern sehr aktiv am gesellschaftlichen Leben in unserer Region teilnehmen und für unsere Region etwas bewegen.

Ein Dank auch an die Meißner Gruppe Buddy Joe, die am Freitagabend das Festzelt füllte und vor allem an Olaf aus der Oberlausitz, der mit seiner Musik und seiner Moderation bestens bei den Teilnehmern aber auch bei den Organisatoren ankam.

Der Sportverein Elbland Coswig-Meißen e.V. möchte sich bei all den vielen hundert Menschen bedanken, die diesen 1. Elbtal-Weinlauf zu einem vollen Erfolg werden ließen. Ein besonderer Dank an die vielen Winzer, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe die sich so wunderbar für diesen Weinlauf engagiert haben.

Der 2. Elbtal-Weinlauf wird am 08. Oktober 2005 seine 2. Auflage erleben.

SV Elbland

Infos und Bildergalerie:
<http://www.elbtal-weinlauf.de>

Hartz IV

1-Euro-Jobs für Vereine

Gemeinnützige Vereine und Initiativen haben ab sofort die Möglichkeit, an den 1€-Jobs teilzuhaben. Der Verein muß dazu sein Interesse bekunden, indem er eine Bedarfsmeldung ausfüllt. Das Formular ist bei der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung erhältlich. Die Aufbauwerk der Region Riesa, Meissen, Großenhain GmbH wird dann in Abstimmung mit den Vereinen und den Kommunen geeignete Personen auswählen. Die Vereine können dazu selbst Vorschläge machen. Hat der Verein keine geeig-

neten Vorschläge, wird die GmbH in Abstimmung mit den Arbeitsagenturen bzw. der für die Arbeitsvermittlung zuständigen Stelle geeignete Personen vorschlagen.

Alle administrativen Aufgaben (Anweisung, Auszahlung, Meldung usw.) übernimmt die GmbH. Der Verein kann sich eigenverantwortlich auf die arbeitstäglige Organisation und Betreuung der Person(en) konzentrieren.

K. Kroemke nach einer Information des Aufbauwerkes

Radeburg

Bürgerinitiative macht erneut für „Zille statt Gülle“ mobil

Alle Jahre wieder rückt die Bürgerinitiative Radeburg gegen die Hühnerfarm Meißner Landstraße ins Bewusstsein der Radeburger Bürger. Anlass ist wie immer ein erneuter Versuch der Betreiberin, der Spreenhagener Vermehrungsbetrieb für Legehennen GmbH, die drei Bereiche der Hühnerfarm rechts und links der Meißner Landstraße über die derzeitige Nutzung hinaus in Betrieb zu nehmen. Seit Februar dieses Jahres läuft ein Genehmigungsverfahren beim Regierungspräsidium Dresden, seit 10.09.04 hatte wieder jeder Bürger die Gelegenheit, sich durch Einsichtnahme in mehr als 1000 Seiten Antragsunterlagen ein Bild davon zu verschaffen, was auf ihn zukommt. Die Bürgerinitiative hatte es sich nun zur Aufgabe gemacht, den zahlreichen Bürgern diesen Lesemarathon zu ersparen und deshalb am 6. Oktober zu einer Informationsveranstaltung in den „Hirsch“ geladen, um vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen mit der Antragstellerin den neuen Antrag zu beleuchten.

So wurde zur Einführung der Veranstaltung ein kurzer Ausflug in die neuere Historie der Hühnerfarm unternommen. Im Jahr 1993 wurde unbemerkt von der Öffentlichkeit einem Antrag stattgegeben, die bisherige Eierfarm Radeburg in eine Legehennenaufzucht bzw. -haltung mit insgesamt 280.000 Tierplätzen umzuwandeln. Diese Genehmigung war mit zahlreichen Auflagen verbunden, so zum Beispiel dem Bau einer Trockenkotlagerhalle mit Abluftreinigungsanlage, vielen weiteren baulichen Änderungen, einer behördlichen Abnahme vor Inbetriebnahme sowie laufende Kontrollen während des Betriebs. Leider wurde keine einzige dieser im Genehmigungsschreiben 10 DIN A4 Seiten umfassenden Auflagen erfüllt, aus wirtschaftlichen Gründen, wie die Betreiberin in einer späteren Anhörung zugab. Nicht einmal die Inbetriebnahme der Anlage wurde wie rechtlich vorgeschrieben angezeigt. Dies sollte sich so aber erst im Jahre 2001 herausstellen. Als 1999 ein neuer Antrag die Nutzung auf über 600.000 Tiere erweitern sollte, formierte sich eine Bürgerinitiative besorgter Radeburger Bürger. Nach massiven Protesten konnte mit über 640 Einwendungen eine Ablehnung der Erweiterung beim Regierungspräsidium Dresden erwirkt werden. Aber nur zwei Jahre später, im März 2001, ein erneuter Antrag auf Umnutzung. Wieder wurde die Bürgerinitiative aktiv, ein Fachanwalt wurde eingeschaltet. Bei der Anhörung der Einwendungen im November 2001 dann die Gewissheit: die Anlage wurde seit 1993 ohne Genehmigung betrieben, Auflagen zum Schutz der umliegenden Bevölkerung wurden nicht erfüllt und die Behörden haben dabei geschlafen: es wurde im gesamten Zeitraum entweder überhaupt nicht oder nur unzureichend kontrolliert, einigen Behörden war nicht einmal der Betrieb dieser Hühnerfarm bekannt. Die einzige Konsequenz jedoch: zur rechtlichen Absicherung dieses inakzeptablen Zustandes wurde zwischen dem Regierungspräsidium Dresden, welches die aufsichtsführende Behörde darstellt, und der Betreiberfirma ein öffentlich rechtlicher Vertrag abgeschlossen, der den damaligen Nutzungsgrad, die Belegung mit maximal 60.000 Tieren, fest-

Nun, im Februar dieses Jahres ein erneuter Anlauf. Die Betreiberin möchte aus der Legehennenaufzucht eine Broilerelternzucht und -haltung machen. Wieder argumentiert sie auf der Grundlage der '93er Genehmigung (die nie rechtswirksam wurde!). Anstelle von 280.000 Tierplätzen nun nur noch 137.900, die Ställe sogar mit Abluftreinigungsanlage ausgestattet. Also ein Sieg für die Bürgerinitiative? Mitnichten. Schaut man sich die Zahlen näher an, findet man folgendes: maßgeblich für die Größe und somit auch für die Umweltbelastung einer Massentierhaltung ist das Gesamtlebendgewicht aller Tiere. Aufgrund des mehr als doppelt so hohen Gewichts eines Broilerelternieres im Vergleich zu einer Legehenne nimmt die Anlagenkapazität beim Neuantrag sogar um über 30% zu, obwohl nur halb so viele Tiere gehalten werden. Nimmt man den einzig rechtlich gesicherten Genehmigungszustand mit 60.000 Tieren, würde sich die Größe der Anlage sogar versechsfachen. Und hierin findet man auch den Grund für die Bereitschaft der Betreiberin, plötzlich Abluftreinigungsanlagen zu installieren, wo sie doch jahrelang argumentiert hat, dass dies wirtschaftlich nicht zu vertreten wäre. Um bei dieser geplanten Anlagengröße überhaupt noch genehmigungsfähig zu sein, ist sie gezwungen, so genannte dreistufige Filteranlagen in jeden Stall einzubauen. Bei diesen neuartigen Filtern handelt es sich um eine direkt an den Stall grenzende Trockenfilterwand gegen Staub plus zwei nachgeschaltete Nassfilterwände, die Ammoniak und Geruch herausfiltern sollen. Die Wirkungsgrade für die Filterwirkung werden vom Hersteller mit 90% für Staub, 70% für Ammoniak und 60% für Geruch angegeben. Und genau hier liegt der Pferdefuß. Diese Wirkungsgrade basieren nicht auf der Erfahrung eines langjährigen Einsatzes sondern auf der Tatsache, dass der Betreiber genau diese Werte mit der Filtereinheit erreichen muss, damit die Anlage überhaupt genehmigt werden kann. Die Filter werden seit Dezember 2003 in einem Pilotprojekt in zwei Ställen getestet. Laut Aussage des zuständigen Entwicklungsingenieurs bei einer Besichtigung dieser Pilotanlage ist eine 2-jährige Datenaufnahme im Testbetrieb notwendig, um verlässliche Daten zum Wirkungsgrad zu gewinnen. Trotzdem hat die Betreiberin keine 3 Monate nach Inbetriebnahme der Filteranlagen den Genehmigungsantrag basierend auf den oben genannten Wirkungsgraden, die durch nichts als die Hoffnung des Betreibers begründet sind, eingereicht. Einschlägige Literatur zu dieser Technik fordert zum Beispiel auch noch einen nachgeschalteten Biofilter, um überhaupt eine Geruchsreduktion zu erzielen, in den Antragsunterlagen jedoch nichts davon zu finden. Beim Besuch der Pilotanlage im April dieses Jahres beantwortet der Hersteller der Filteranlage den Sinn des Pilotbetriebs mit dem Fehlen der Erfahrung in Zusammenhang mit Hühnerhaltung. Der Geschäftsführer der Betreiberfirma Herr Dr. Pilz versicherte den anwesenden Stadträten und den Vertretern der Bürgerinitiative auf Nachfrage, dass nicht geplant sei, den gegenwärtigen

Gewerbestammtisch

3. Heinrich-Zille-Weihnachtsmarkt am 2. Advent

Wer hat Präsente für die Tombola?

Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen für den 3. Weihnachtsmarkt - nun ja, noch nicht auf Hochtouren, aber sie laufen. Das Programm wird in einer der nächsten Ausgaben des Anzeigers veröffentlicht. Während andernorts den Kommunen das Geld ausgeht, um ihren Weihnachtsmarkt zu finanzieren, haben sich in Radeburg nunmehr seit Jahren Gewerbetreibende, Vereine und Bürger den Markt selbst auf die Fahne geschrieben. Damit die Rechnung auch in diesem Jahr wieder aufgeht, soll es wieder die beliebte Tombola geben. Für die Tombola werden viele attraktive Preise gesucht.

Liebe Radeburger, Privatpersonen, Betriebe!
Wir rufen Sie hiermit herzlich auf,

zur Tombola und damit zum Gelingen des Heinrich-Zille-Weihnachtsmarktes beizutragen. Wer Präsente zu Hause hat die geeignet sind, anderen eine Freude zu bereiten, gibt diese bitte bei der Firma Kahle, Großenhainer Straße 5, ab. Auch über Geldspenden würden wir uns sehr freuen.
Konto Nr. 3000037259,
BLZ 85055000 bei der KSK Meißen,
Kennwort: Weihnachtsmarkt

Der Gewerbestammtisch

Der nächste Gewerbestammtisch findet am 1. November 2004 18.30 Uhr im kleinen Saal der Gaststätte „Zum Hirsch“ statt.

Kultur- und Heimatverein Radeburg

Hellmuth Muntzschick Ausstellung im Heimatmuseum



Kurt Georg zeigt Fotos von Muntzschick's Geburtshaus in dem Kurt Georg seit 1931 wohnt.

Der Kultur- und Heimatverein Radeburg e.V. lud am 5. Oktober zur Eröffnung der Sonderausstellung mit Werken Hellmuth Muntzschicks ein. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den Klarinetten Matthias Matthes und Jörg Fleckna. Den Einführungsvortrag über das Leben und das künstlerische Werk hielt die ehemalige Vereinsvorsitzende Frau Dr. Marianne Risch-Stolz. Sie brachte den Gästen der Eröffnung den Menschen und Künstler Hellmuth Muntzschick in besonders beeindruckender Art und Weise nahe. Man konnte fast meinen, er wäre selbst Gast gewesen. Sein kurzes Leben, das durch

den Krieg viel zu früh beendet wurde, war angefüllt von beeindruckendem künstlerischem Schaffen in vielen Genres der bildenden Kunst. Besonders beeindruckend sind seine Holzschnitte, seine Zeichnungen, seine Briefe.... Eine empfehlenswerte Ausstellung.

Der Kultur- und Heimatverein hat drei Ansichtskarten mit Holzschnitten Muntzschicks drucken lassen, die im Museum erhältlich sind. Die Ausstellung ist bis zum 25. November 2004 zu den Öffnungszeiten des Museums: Dienstag, Donnerstag, Freitag sowie jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10 bis 16 Uhr zu besichtigen.



Dies ist eins von drei Bildmotiven, die im Heimatmuseum als Postkarten zu erwerben sind.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Bürgerinitiative macht für die Zillestadt mobil

Zustand der Anlage zu ändern, solange keine Daten zur Effizienz der Filter vorliegen würden. Und dies, obwohl wenige Wochen zuvor der Genehmigungsantrag auf wesentliche Änderung der Anlage beim Regierungspräsidium Dresden eingereicht wurde. Ein Beispiel für die vormals propagierte neue Offenheit?

Ein sehr heftig diskutierter Punkt bei der Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative waren auch die potentiellen Gesundheitsgefahren, die von der Anlage ausgehen. Hier kamen deutlich die Ängste und Unsicherheiten der Bürger zum Ausdruck, die sich mit einer Vielzahl von Bakterien, Keimen und Pilzsporen, sowie - wesentlich besorgniserregender - Retroviren und Endotoxinen konfrontiert sehen. Jeder, der die Pressemitteilungen der vergangenen Wochen zur Vogelgrippe in Asien mitverfolgt hat, weiß, dass dort ein äußerst aggressives Virus die Barriere vom Tier

zum Menschen durchbrochen hat, was zu mehreren Todesfällen führte und vor wenigen Tagen wurde sogar von einem Todesfall berichtet, der auf eine Ansteckung von Mensch zu Mensch zurückzuführen war. Wer nicht ganz so weit gehen möchte, erinnere sich an die Hühnerpest 2002 in den Niederlanden, die 2 Menschen das Leben gekostet hat. Selbst das renommierte Robert-Koch-Institut warnt auf seiner Internetseite vor einem Ansteckungsrisiko. Die Weltgesundheitsorganisation sieht noch eine weitaus größere Gefahr. Wenn nämlich ein hoch virulentes Retrovirus sich mit einem menschlichen Grippevirus mischt und einen neuen Typ Virus bildet, der einfach von Mensch zu Mensch übertragen werden kann und dessen Gefährdungspotential noch niemand einzuschätzen wagt. Auch wenn sich im beschaulichen Radeburg niemand diese Schreckensszenarien vorzustellen vermag, sollte man sich dennoch vor Augen führen, welche Auswirkungen der

Ausbruch einer Tierseuche in der Hühnerfarm auf das Leben in und um Radeburg hat. In einem Radius von 3 Kilometern um die Hühnerfarm werden jegliche Straßen abgesperrt. Dieser Ring umschließt Radeburg, Rödern, Bärwalde und Berbisdorf. Jedes Fahrzeug, das in oder aus dieser Sperrzone heraus möchte, muss eine aufwendige Desinfizierungsprozedur über sich ergehen lassen, Fußgänger werden über Seuchematten geschickt. Eine Vorstellung, die nicht nur den ortsansässigen Spediteuren und anderen Gewerbetreibenden schlaflose Nächte bereiten dürfte.

Doch lassen wir es gar nicht so weit kommen. Radeburg soll Zille-Stadt bleiben, mit einem blühenden Vereinsleben, mit Wein- und Vogel-scheuchenfest, als Karnevalshochburg Sachsens weit über die Grenzen hinaus bekannt. In dieser Entwicklung sehen wir die Zukunft der Stadt und nicht in einer industriellen Massentierhaltung, die der Stadt keinen Nutzen bringt, aber das Potential besitzt, vieles, was an Neuem entstanden ist, kaputt zu machen.

Wolfgang Kürner

Kommentar

„Zille statt Gülle“ - die Radeburger sind gespalten

„Wir wollen unsere Anlagen nicht mehr gegen die Bürger durchsetzen, sondern im Einvernehmen“, sagte Dr. Heinz Pilz, der Geschäftsführer der Sprenhagener Vermehrungs-betrieb für Legehennen GmbH, auf einer Informationsveranstaltung für Stadträte und Mitglieder der Bürgerinitiative. Ein Pilotprojekt sei bereits mit dem Regierungspräsidium Dresden vereinbart, das bereits jetzt die Haltung von 60 000 Tieren erlaubt. Das Pilotprojekt soll über drei bis vier Jahre verlässliche Daten liefern, so seine Aussage im Sommer 2003.

Doch statt drei Jahre vergehen nur drei Monate und Dr. Pilz beglückt Radeburg erneut mit einem Genehmigungsverfahren beim Regierungspräsidium Dresden - ohne die versprochenen verlässlichen Daten. Was soll man davon halten? Warum verspielt dieser Mann das Vertrauen, das er sich bei Stadträten und Bürgern erworben hatte, sofort wieder? Oder ging es ihm gar nicht um Vertrauen? War alles nur ein PR-Gag? Herr Dr. Pilz war leider bis Redaktionsschluss nicht zu erreichen, um ihn persönlich zu befragen.

Fest steht, daß die Radeburger in dieser Frage gespalten sind. Vergebens ringt die Bürgerinitiative, die bisher nur Mitglieder auf dem Meißner Berg hat, um Anerkennung bei den Bewohnern der Altstadt und auf den Dörfern und stellt fest, daß sich hier Gegner der Farm und Befürworter gegenüberstehen. Die Befürworter rekrutieren sich wohl vor allem aus früheren KIM-Mitarbeitern und anderen Personen aus dem landwirtschaftlichen Bereich, die sich gern an die „guten alten Zeiten“ erinnern, an das Leben in der Brigade, die Kollegialität, die man heute so vermisst, und die damit argumentieren, daß damals die Bedingungen weit schlechter waren und „uns ja auch nicht geschadet“ hätten. Mit der Verbannung des Gestanks aus der Stadt sehen hier die meisten die Ziele des Bürgerbegehrens als erreicht an. Daß es hin und wieder „gute Landluft zu schnuppern gibt“, damit müsse man schon klarkommen, wenn man auf dem Lande wohnen will.

Argumente, denen man in einer Diskussion vielleicht folgen könnte - doch eine Diskussion findet leider nicht statt. Alt-Radeburger, die sich durchaus über gesundheitliche Schäden durch die „Farmluft“ ihre Gedanken machen, trauen sich nicht mitzumachen, wegen Nachbarn und Freunden, die ja mal bei der KIM gearbeitet haben - so jedenfalls der Eindruck der Vertreter der Bürgerinitiative. Seltsam auch der Eindruck, den man gewinnt, wenn man mit Leuten in Kontakt treten will, die heute noch dort arbeiten oder in Verbindung mit der Farm stehen. Sie scheinen seltsam unter Druck gesetzt. Wollen sich auf gar keinen Fall äußern, nicht einmal anonym.

Wissenschaftliche Studien, ob von Massentierhaltung Gefahren für die Menschen in der Umgebung ausgehen und ob es bestimmte Erkrankungen häufiger gibt als anderswo, gibt es kaum. Zu „Nimm-ein-Ei-mehr-Zeiten“ gab es kein Interesse, die Bürger allein durch die Studie zu beunruhigen. Seltsam. Die Studie hätte ja auch positiv ausgehen können. Aber vielleicht wußte man mehr, als man sagte? Was wissen die Ärzte in Farm-Gegenden wie

Radeburg? „Wenn Sie wollen, daß Ihr Kind gesund wird, dann ziehen Sie hier weg“ - der Rat des Mediziners hinter vorgehaltener Hand.

Und heute? Die Wirtschaft wird solche Studien - schlimmes ahnend - nicht veranlassen. Und wir verhalten uns wie der Patient, der nicht zum Arzt geht, weil er fürchtet, der Arzt könnte was finden. Mit der Konsequenz, gesund, aber vor lauter Angst zu sterben - oder eben zu sterben, weil man sich nicht behandeln ließ. Frisch auf. Gestorben wird immer. Über BSE, SARS und Geflügelpest wird im Alltag wenig nachgedacht. Dabei sind es vielleicht nur die ersten „für Menschen ungefährliche“ Viren, von denen bekannt ist, daß sie wider Erwarten den „Sprung“ auf den Menschen geschafft haben.

Z.B. die auch bei Hühnern auftretende Leukose („Katzenleukämie“) ist ein Retrovirus, der mit dem AIDS-Virus sehr eng verwandt ist. Bekannt ist, daß der Mensch ihn überträgt, angeblich bisher ohne zu erkranken. Der Virus verursacht (nur bei Tieren?) eine systemische Erkrankung und bösartige Tumore an Leber, Nieren, Milz, Darm und Augen. Untersuchungen an Menschen gibt es nicht - jedenfalls sind keine veröffentlicht. Wenn man die Hühnerviren aufzählt, bekommt man das Gefühl, mit einer Geheimsprache zu tun zu haben: ILT, IBV, IB, AE, RNA. Daß man über diese Erreger überhaupt was erfährt, ist der Tatsache geschuldet, daß die Labore, die für die Tierkonzerne Impfstoffe herstellen, mit der Werbung für ihre teuren Produkte im Internet Spuren hinterlassen. Beim Menschen heißen solche Krankheiten vielleicht nur nach den Symptomen Bronchitis, Asthma, Neurodermitis, Arthritis, Rheuma, Krebs... Von den Viren, die möglicherweise dahinter stehen, wissen wir so gut wie nichts.

Der einzige Schutz ist - leider - alle Begehrlichkeiten abzuwehren, die das unbekannte Risiko erhöhen, so lange die Gefahr nicht erkannt, geschweige gebannt ist. Um Aufklärung zu schaffen, wäre, wie gesagt, eine ehrliche Kommunikation von Nöten. Nachdem Dr. Pilz seine Versprechen wiederholt gebrochen hat, im Sommer 2003 Öffentlichkeit und Kooperation nur vortäuschte, um vielleicht im Geheimen weiter nach eigenem Ermessen handeln zu können, sind nun jedenfalls die Fronten verhärteter denn je. Die Bürgerinitiative ist mehr denn je davon überzeugt, daß sie die Vorhaben an der Meißner Landstraße verhindern werden.

K.Kroemke

Quellen: www.vogelforen.de; http://www.vu-wien.ac.at

3-Raum-Wohnung ab sofort zu vermieten

Radeburg Mitte, 2. OG, 55 m², ZH, Küche, Dusche, WC, PKW-Stellplatz vorhanden
KM 210 € + NK, Kaution
Tel. 0 59 22 / 23 41

Vermiete in Radeburg 3-Raumwohnung (81m²)

Zuschriften an:
Radeburger Anzeiger
01471 Radeburg · August-Bebel-Str. 2
Chiffre 0419/01

Jetzt auch als Heimkur
Original-Sauerstoff
Mehrschritt-Kur
nach Prof. M. v. Ardenne
Ideal zur Vorbeugung bei Leistungsabfall, Altersbeschwerden, Müdigkeit, Stress und zur Stärkung der Vitalität und der Abwehrkräfte.
Oxycur liefert alles: vom mobilen Sauerstoffsystem bis zum Sauerstoff-Konzentrator.
Oxycur ist Ihr kompetenter Partner, wenn es um die häusliche Gesundheitsvorsorge geht.
<http://www.oxycur.de>
Veronika Stöltzel
Dammweg 8, 01471 Berbisdorf
Tel.: (03 52 08) 28 42

Vermiete Büroräume in guter Lage in Radeburg
EG; 120m²; als Praxis/Kanzlei incl. Parkplatz
Tel. 03 52 08 / 8 10 65 oder 01 72 / 7 90 17 77

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.
Lohnsteuerhilfeverein
Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der
Einkommensteuererklärung,
wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben.
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg · Dresdner Str. 6
Ruf 03 52 08 - 9 19 60 od. 21 93

Baugrundstück in Radeburg OT Großdittmannsdorf
in idyllischer ruhiger Wohnlage direkt am Waldrand, 1036m², voll erschlossen zu verkaufen
Preis Verhandlungsbasis
Tel. 03 52 05 / 5 36 34 o. 01 71 / 4 45 27 50

Verkaufe wegen Neuanschaffung Renault Megane Classic 1,6e RT, Bj. 06/97, 90PS, 1598cm³, ABS, Klimaanlage, Metallic rot, Drehzahlmesser, Paket: Design incl. Nebelscheinwerfer, Wärmeschutzglas, Servolenkung, RadioSat 6000, Wegfahrsperrung etc. + Satz Winterreifen, Dachträger. Sehr guter Zustand
VB 5.000,00, Tel: 80800, Neumerkel, Dresdner Str. 17, 01471 Radeburg

Was sind Bambi und Oscar nur - gegen unseren

48. Saison



RABU ARTHUR

Liebe Karnevals-Freunde!
Der Radeburger Carnevals Club startet unter dem Motto „Was sind Bambi und Oscar nur - gegen unseren RABU-ARTHUR“ in die 48. Saison. Damit auch Sie an der spektakulären „Arthur“-Verleihung teilnehmen können, gibt es im Vorfeld einiges zu organisieren.

Hier alle 2004er Termine im Überblick:

Donnerstag, 11.11.2004, ab 10.30 Uhr
11.11 Uhr Schlüsselübergabe mit Einlagen auf dem Marktplatz

Donnerstag, 11.11.2004, 20.11 Uhr
1. Prunksitzung im „Hirsch“

Freitag, 12.11.2004, 20.11 Uhr
2. Prunksitzung im „Hirsch“

Sonnabend, 13.11.2004, 20.11 Uhr
3. Prunksitzung im „Hirsch“

Dienstag, 16.11.2004, 20.11 Uhr
4. Prunksitzung im „Hirsch“ (ganzes Haus / Jugendprunksitzung) volles Programm für nur 8,-Euro pro Karte

Die Kartenbestellungen werden bis Freitag, den 29.10.2004 in folgenden Radeburger Geschäften entgegengenommen:

- Foto Eulitz, Markt 8
- Werbung Kroemke, A.-Bebel-Straße 2

Die erste Prunksitzung wird am Abend im „Hirsch“ stattfinden.

Bitte beachten Sie, daß terminlich später eingehende Bestellungen nur im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden können. Auf grund der begrenzten Kapazitäten bitten wir im beiderseitigen Interesse um Angabe eines Ausweichtermis. Es werden nur Bestellungen mit folgendem Formular berücksichtigt. Dieses Formular können Sie auch online unter www.radeburg.de/rcc ausfüllen und per e-mail abschicken. Die Karten müssen jedoch trotzdem persönlich abgeholt werden. Die Bestell- und Abholtermine gelten entsprechend.

Stichwort: Verkauf

Der Verkauf der Eintrittskarten erfolgt über den RCC bei Werbung Kroemke, August-Bebel-Str. 2, zu folgenden Zeiten:

Freitag, 05.11.2004 von 17.30 bis 20.00 Uhr
Sonnabend, 06.11.2004 Von 10.00 bis 11.00 Uhr

Restkarten werden bereits ab 02.11.2004 bei Foto Eulitz, Markt 8, zu den Öffnungszeiten frei verkauft.

Ihr RCC

Kartenbestellung für Prunksitzungen Saison 2004/2005

Name, Vorname Kunden-Nr.:

Telefon: e-mail:

Ich bestelle mit für:

Umzugsgruppen-Nr.: (hier bitte Umzugsgruppen-Nr. der letzten Saison eintragen)

	Wunschtermin	Ausweichtermin
1. Prunksitzung Donnerstag, 11.11.2004		
2. Prunksitzung Freitag, 12.11.2004		
3. Prunksitzung Samstag, 13.11.2004		
4. Prunksitzung Dienstag, 16.11.2004		

Bemerkung: Bitte Anzahl der Karten angeben

Der Herbst steht auf der Leiter - und malt die Blätter an!
Bringen auch Sie Farbe und Schwung in Ihre Mode!



ANDREA
Ottendorf-Okrilla Radeburg

MODEN
mehr als anziehend

• Damen- und Herrenmode • Miederwäsche • Dessous • Bademoden

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



Sanierte und ruhig gelegene Wohnungen im Stadtzentrum von Radeburg **zu vermieten:**
- 3 Raumwohnung mit 75 m²
- 3 Raumwohnung mit 70 m²
- 2 Raumwohnung mit 43 m²
Mietpreis 4,50 Euro pro m² + BK / ohne Kautions und sofort bezugsfertig.
Telefon: 0 35 22/3 72 54 und Funk: 01 72/3 51 39 22

Stadt Radeburg - Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen - Vorankündigung

Stadt Radeburg - Bärwalder Straße/An den Ziegeleien
Anfang November 2004 beginnt der Ersatzneubau des Durchlasses für den Börsbach. Die Bauarbeiten erfolgen bis voraussichtlich **Ende Januar 2005** unter **Vollsperrung der Bärwalder Straße zwischen Ortsumgehung S177 und An den Ziegeleien**. Die Umleitung über Bärwalde wird ausgeschildert.

Stadt Radeburg - Brücke über Flutkanal Würschnitzer Straße
Die Brücke wird zurzeit saniert. Die Verkehrsführung erfolgt halbseitig unter Beachtung des Gegenverkehrs. Die Bauarbeiten dauern bis etwa Oktober 2004 an.

Stadt Radeburg - Würschnitzer Straße
Anfang November 2004 beginnt der Neubau der Trinkwasserleitung zum Campingplatz. Dabei kommt es zu erheblichen Behinderungen der Zufahrt zu den Garagen an der Röder sowie Haus Nr. 10. Aktuelle Informationen erhalten die Anwohner noch per Postwurfsendung bzw. per Anschlag.

OT Berbisdorf Hauptstraße - südlicher Abschnitt
Zur Zeit erfolgt die Verlegung des Schmutzwasserkanals auf der Hauptstraße ab Einmündung Dammweg ortsausträts unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung.

OT Berbisdorf - Dammweg
Der **Durchgang vom Dammweg** auf dem linken Ufer in **Richtung Hauptstraße** ist mit Abriß der Fußgängerbrücke Höhe Haus Nr. 8 **nicht mehr möglich**. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis **Oktober 2004**.

OT Berbisdorf - Anbaustraße
Zur Vorbereitung der Gesamtbaumaßnahme erfolgt eine Beweissicherung im Auftrag der Stadt Radeburg. In Höhe Bahnhofpunkt beginnt die Kanalbaumaßnahme mit der Querung des Gleisbettes während des Schienenersatzverkehrs vom 01.-19.11.2004. Dabei kommt es zu erheblichen kurzzeitigen Behinderungen auf der Anbaustraße durch ein- und ausfahrende Baufahrzeuge.

Verkehrspolitik

Der Kreisverkehr hat sich bewährt

In den letzten Jahren haben wir zwei Kreisverkehre in Radeburg einen in Reichenberg bekommen - und das Fazit ist im großen und ganzen positiv. Der Verkehr ist an den Kreuzungen flüssig, gleichzeitig wird der „einfallende“ Verkehr abgebremst. Der Kreisverkehr hat automobilen Alltag enorm vereinfacht - ganz im Gegensatz zu dem Ärger der Ampelkreuzung an Radeburgs Dresdner Straße - Umgehungsstraße, wo der klare Bürgerwille mit der Sturheit eines einzelnen Beamten abgebeugelt wurde. Nicht selten stehen dort, wie von vielen vorausgesagt, vier, fünf Autos auf der Dresdner Straße bei Rot, während nicht ein einziges Fahrzeug auf der Umgehungsstraße entlangkommt. Fast ein halbes Jahrhundert hat es gedauert, bis die geniale Idee aus England („roundabout“) überhaupt mal in deutschen Verkehrsplanerköpfen Platz gefunden hat. Inzwischen hat die Idee ihren Siegeszug

um die Welt angetreten. Frankreich, Holland, Dänemark, Schweiz... überall ist er zu Hause. Aber bis heute haben es Kreisverkehre in Köpfen deutscher Fachleute noch immer schwer. So sträubte sich das Straßenbauamt Meißen bei der Vorlage der Planungen für die Fertigstellung der Südumfahrung in Radeburg ebenso gegen die Installation von Kreisverkehren wie an der Baumwiese in Richtung Dresden. Dabei sind die Vorteile handfest:
- Kreisverkehre sehen erstmal schon schöner aus als eine Ampelanlage. Das Argument erscheint vielleicht albern, aber Kreisverkehre heben jedes Stadt- (und Land-)bild.
- Kreisverkehre, vor allem Mini-Kreisel (siehe weiter unten) sind unter Berücksichtigung des Wartungsaufwandes trotz des höheren Flächenbedarfs und der Grunderwerbskosten langfristig kostengünstiger.
- Kreisverkehre bieten mehr Sicherheit. Während eine normale Kreuzung 32 mögliche Konfliktpunkte aufweist, bietet ein normaler Kreisverkehr nur 8. Es gibt weniger Staus, und wenn, werden sie kaum als störend empfunden - man hat das Gefühl, in Bewegung zu bleiben. Weil der Kreisverkehr ein sich selbst regulierendes System ist, sinkt die Nerven-, Lärm- und Abgasbelastung für alle Beteiligten gegenüber einer Ampelschaltung enorm. Kreisverkehre sind wirtschaftlich, da sie außer einem Gärtner keine Wartung benötigen. Zusätzlich wirken sie als Geschwindigkeits- und Lärmbremse, weil sie mit 20-30 km/h durchfahren werden. Unfälle sind leicht zu vermeiden und führen meist höchstens zu Blechschäden. Seit Fertigstellung hat es einen schweren Unfall lediglich an der Ampelkreuzung gegeben. Unfälle an den Kreisverkehren gab es gar nicht bzw. eben nur mit lapidaren Schäden.- Kreisverkehre senken die Emissionen und schonen Ressourcen. Neben der sinkenden Lärmbelastung sinkt auch der Schadstoffausstoß durch Halten und Anfahren, der im Kreisel durch das flüssigere Bewegen der Fahrzeuge geringer wird. Dadurch wird nebenbei auch Energie eingespart. Es gibt drei verschiedene Arten von Kreisverkehren.

Heinrich-Zille-Schule Radeburg

Sonnabend in die Schule? Aber klar!

Die Mittelschule „Heinrich Zille“ Radeburg öffnet am **Sonnabend, dem 30. Oktober 2004**, seine Türen. In der Zeit von 9 bis 12 Uhr können interessierte Eltern mit ihren Kindern einmal hinter die Kulissen unserer Mittelschule schauen und mit Lehrern ins Gespräch kommen. Unsere Einladung gilt natürlich nicht

nur für jetzige und künftige Schüler, sondern auch für alle ehemaligen Zille-Schüler und interessierten Bürger, die in die Vergangenheit, aber auch in die Zukunft unserer Schule schauen wollen.

Die Schüler und Lehrer der Zille-Schule Radeburg



Stadt Radeburg - Ordnungsamt

Der nächste Winter kommt bestimmt

Durchführung Winterdienst im Territorium der Stadt Radeburg und den OT Bärwalde, Großdittmannsdorf, Volkersdorf, Bärnsdorf und Berbisdorf

Neben der Durchführung der Winterdienstarbeiten auf den Staats- und Gemeindestraßen, öffentlichen Plätzen und Gassen als Aufgabe der Stadt, besteht die **Verpflichtung der Straßenanlieger zur Durchführung des Winterdienstes**.

Auf der Grundlage der §§ 4 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SachsGemO), in

Verbindung mit § 51 Abs. 5 Satz 1 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) erließ der Stadtrat der Stadt Radeburg am 29. Juni 2000 die Satzung der Stadt Radeburg über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Streuen der Gehwege. Die Stadt führt Kontrollen über die Durchführung der Anliegerpflichten durch und ist laut § 8 der Satzung berechtigt, die Nichterfüllung zu ahnden.

Für Unfälle wegen Versäumnis der Anliegerpflichten haftet der jeweils Verpflichtete.

Polizeidirektion Riesa - Polizeirevier Radeburg

Geplanter Termin und Standort der Mobilien Polizeiwache mit Fahrradcodierung

Am **Mittwoch, dem 10.11.2004 13:00 bis 15:30 Uhr** Bärnsdorf Hauptstraße Die Codierung ist kostenlos, bitte Eigentumsnachweis mitbringen. Außerdem gibt es Tipps zur Eigentumssicherung und Antworten auf polizeispezifische Fragen.

rechts verlassen möchten, wurde diese Regelung abgeschafft. Sie müssen aber seit 2001 rechts blinken, bevor Sie herausfahren, vor allem mit Rücksicht auf die draußen Wartenden. Nach links zu blinken, was auch oft zu sehen ist, war noch nie korrekt, kommt aber trotzdem erstaunlich häufig vor. Als Wartender sollten Sie sich im Zweifel nicht darauf verlassen, daß der im Kreis Fahrende richtig blinkt. Einer der krassesten Fehler: oft zu beobachten im „Mainstream zur Rush Hour“ wie es so schön denglich heißt - also in der „Hauptrichtung“ früh und abends - ist folgender: Da wird aus bzw. in Richtung Großenhain - egal an welchem Kreisel - rücksichtslos mit unvermindertem Tempo Stoßstange an Stoßstange über die Aufpflasterung gefahren - was ja nun gerade der Sinn des Kreisverkehrs nicht ist, denn so haben die Fahrer aus und in andere Richtungen keine Chance. Das Überfahren der Aufpflasterung ist nur Fahrzeugen erlaubt, die aufgrund ihrer Größe nicht anders können - Linienbusse und Laster mit Anhänger z.B. So lange sich Kraftfahrer im und am Kreisel so verhalten wie beschrieben, tragen sie nicht gerade zur besseren Akzeptanz bei den Verantwortlichen bei, denn gerade diese Beispiele sind bei Planern immer wieder ein Argument gegen den Kreisverkehr. Ein anderer - allerdings weitaus berechtigter Ablehnungsgrund für einen Kreisverkehr ist überall da gegeben, wo starker Fußgänger- und Radfahrerverkehr den Kreisverkehr zu unübersichtlich macht. Solche Fälle gibt es allerdings in unserem ländlichen Raum so gut wie nicht. Wie bei allen Baumaßnahmen sind auch beim Kreuzungsausbau die sogenannten „Träger öffentlicher Belange“ anzuhören. Letztlich entscheidet aber dennoch die verantwortliche Behörde - bei Kreisstraßen eben das Straßenbauamt. Falls das Straßenbauamt die Kreisverkehr-Lösungen gegen den Willen der angehörten Kommune ablehnt, bleibt den Bürgern immer noch der Weg über das Bürgerbegehren. Ein erfolgreiches Beispiel sind die Bürger von Uhlhingen-Mühlhofen, die gegen anfängliche Totalablehnung ihren Kreisverkehr erstritten haben (<http://www.buerger-und-politik-um.de>).

zung 32 mögliche Konfliktpunkte aufweist, bietet ein normaler Kreisverkehr nur 8. Es gibt weniger Staus, und wenn, werden sie kaum als störend empfunden - man hat das Gefühl, in Bewegung zu bleiben. Weil der Kreisverkehr ein sich selbst regulierendes System ist, sinkt die Nerven-, Lärm- und Abgasbelastung für alle Beteiligten gegenüber einer Ampelschaltung enorm. Kreisverkehre sind wirtschaftlich, da sie außer einem Gärtner keine Wartung benötigen. Zusätzlich wirken sie als Geschwindigkeits- und Lärmbremse, weil sie mit 20-30 km/h durchfahren werden. Unfälle sind leicht zu vermeiden und führen meist höchstens zu Blechschäden. Seit Fertigstellung hat es einen schweren Unfall lediglich an der Ampelkreuzung gegeben. Unfälle an den Kreisverkehren gab es gar nicht bzw. eben nur mit lapidaren Schäden.- Kreisverkehre senken die Emissionen und schonen Ressourcen. Neben der sinkenden Lärmbelastung sinkt auch der Schadstoffausstoß durch Halten und Anfahren, der im Kreisel durch das flüssigere Bewegen der Fahrzeuge geringer wird. Dadurch wird nebenbei auch Energie eingespart. Es gibt drei verschiedene Arten von Kreisverkehren.

1. Der Große Kreisel, manchmal mit mehreren Fahrspuren.
2. Kreisverkehrsplätze mit einem Durchmesser von 26 bis 45 m und einer Spur drum herum.
3. der bei Kraftfahrern und Kommunen immer beliebter werdende Mini-Kreisel, mit einer kleinen, notfalls überfahrbaren Mittelinsel. Was hält die für Verkehrsanlagen Verantwortlichen eigentlich davon ab, Kreisverkehre zu installieren? Die trotz der günstigen Unfallstatistik bei vielen Kraftfahrern noch immer unbekanntem „Spielregeln“ im Kreisverkehr? Seit dem 01.02.2001 kennt die deutsche StVO den Kreisverkehr (wieder), der durch das blaue Verkehrsschild angezeigt wird. Üblicherweise steht es zusammen mit dem dreieckigen Schild „Vorfahrt gewähren“. Aber auch das runde Schild alleine signalisiert: Fahrzeuge im Kreis haben Vorfahrt, es gilt hier also nicht rechts vor links. Das machen leider zu viele noch falsch, weil sie vermuten, daß sie, weil sie von rechts kommen, Vorfahrt hätten. Beim Einfahren in den Kreisel dürfen Sie ausdrücklich nicht blinken. Das war in der alten StVO noch anders geregelt, deswegen machen es auch noch so viele falsch. Um nicht den Eindruck zu erwecken, daß Sie den Kreis gleich wieder

K.Kroemke

Schuldnerberatung
02.11.2004, 14.00-17.00 Uhr
in Radeburg

Ein Besuch lohnt sich noch immer

- trotz Räumungsverkauf ab 02.11.04

in meinem Geschäft
Lindenallee 1a/Ecke Dresdner Straße
in Radeburg!

Ich bitte Sie, spätestens bis Ende November die noch nicht verjährte (6-Monatsfrist) Kommissionsware abzuholen. Die nicht abgeholte Ware wird sozialen Einrichtungen zugeführt.

Meiner werten Kundschaft möchte ich für die jahrelange Treue danken.

Ihre Elisabeth Böhme

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. n. Vereinbarung · Tel. 0352 08 / 9 29 81

Wir haben kurzfristig einen weiteren

Ausbildungsplatz zum/zur Drucker/-in

geschaffen und suchen deshalb noch interessierte Schulabgänger, bevorzugt männlich, die uns bitte ihre Bewerbung umgehend per Post zusenden. Nach einer Prüfung der Unterlagen und einem raschen Auswahlverfahren ist der Ausbildungsplatz sofort zu besetzen.

DRUCKEREI VETTERS GMBH, Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg
Herr Andreas Rothe, Telefon 035208/859-60

Wir suchen ab sofort auf 400 Euro-Basis einen

Saalarbeiter in Teilzeitbeschäftigung (ca. 3h/Tag)

Für diese Stelle suchen wir zum flexiblen Einsatz einen handwerklich begabten Mitarbeiter mit Erfahrung als Schlosser o.ä. Führerschein Klasse 3 und Staplerbefähigung sind erforderlich. Es sollten keine Einschränkungen in der Arbeitsfähigkeit vorliegen. Wir erwarten Ihre Bewerbung per Post.

DRUCKEREI VETTERS GMBH, Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg
Herr Gerd Helwig, Telefon 035208/859-50

Görne GmbH & Co. KG DACHDECKERMEISTER

01471 Radeburg • Berbisdorfer Straße 10
Telefon (03 52 08) 27 16 • Fax (03 52 08) 9 21 10

- Ausführungen aller Arten von Dacharbeiten
- Schornstein - Dachklempnerarbeiten/Gerüstbau

Agro Landschafts- & Tiefbau GmbH Radeburg

- Landschaftsbau
- Erd-, Entwässerungskanal- und Abrißarbeiten
- Nutzfahrzeugservice, LKW- und PKW- Wäsche

Königsbrücker Str. 30 Tel. (035208) 368-0
01471 Radeburg Fax (035208) 36822

Wir machen Tore!

- Garagentore
- Hoftore & Zäune
- Funksteuerungen
- Rollläden, Markisen
- Schlosserarbeiten
- Schlüsseldienst



Ing. G. Hentschel, Tel./Fax: (03 52 08) 49 19
Dammweg 1, 01471 Berbisdorf

<http://www.tore-hentschel.de> · <http://www.tore-sos.de>

Für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer



Silberhochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern, Eltern, Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt all unseren fleißigen Helfern sowie den Sportfrauen und Keglern für die wunderschöne Ranke.

Kerstin & Volkmars Zschaschel

Großdittmannsdorf, im September 2004

TAXI SCHMIDT
0352 08/4751
 Dresdner Str. 13
 01471 Radeburg

Kleinbusfahrten
 Auftragsfahrten **bis 8 Personen**
 Bestellfahrten · Krankenfahrten · Ausflugsfahrten

110 JAHRE
 Handwerksbetrieb
 gegr. 1893
 von Moritz Müller

Bautischlerei Rolf Müller GmbH
 Holz + Kunststoff - Fenster

Senken Sie Ihre Heizkosten!
 - durch den Einbau von energiesparenden Fenstern & Türen mit Wärmeschutzglas!

Bautischlerei Müller GmbH · Am Anger 3 · 01561 Reinersdorf
 Telefon 03 52 49/74 90 · Fax 03 52 49/74 913

Sand · Kies · Fertigmörtel · Beton Mutterboden · Rindenmulch

HERBST AKTION **Alles auch in Kleinstmengen lieferbar!**

- **Rosen** ab 3,90 €/Stck.
- **abendl. Lebensbaum (Thuja), 25-50 cm** ab 0,55 €/Stck.
- **gemeine Fichte 25-50 cm** ab 0,50 €/Stck.
- **Torf 70l** 3,95 €/Stck.
- **Rasen 1 Kg** 2,99 €/Stck.
- **Lamellenzaun** 1,80 x 1,80m 9,95 €/Stck.
- **Abverkauf Sichtschutzzäune** diverse Modelle 15% Rabatt
- **Rasenbord 5/25/100 cm, grau** ab 1,25 €/Stck.
- **Rechteckpflaster 20/10/6 cm, grau** ab 4,45 €/m²
- **Rechteckpflaster 20/10/6 cm, herbstlaub** ab 6,95 €/m²
- **PFLEIDERER Flachdachpfanne** kupferrot, engobiert ab 9,95 €/m², Frei Bau!

Auf alle Stauden (mehrjährig) aus unserem Herbstsortiment 25% Rabatt

Nur solange der Vorrat reicht!

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Garten Hobby G & H GIESSMANN GmbH
 Garten, Hobby und Baustoff
 Parkstraße 3 · 01558 Großenhain
 Tel.: 03522/51240 · Fax: 512430
 www.baustoffe-grossenhain.de · info@baustoffe-grossenhain.de

TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Fußball
Quo Vadis 1. Männer ?, 2. Männer im Torrausch, C-Junioren setzen sich im Bezirk an die Spitze

Auch im 4. Heimspiel gelang der **1. Männer** kein Punktgewinn. Zwar hatte der Gegner, der Großenhainer FV, auch keine Bestform mitgebracht, aber es reichte um die wieder harmlose Gastgeberelf mit 2:1 zu bezwingen. Langsam tönen die Alarmglocken in Rabu immer lauter. Beim VfB Hellerau-Klotzsche holte man beim 2:2 wenigstens einen Punkt, dem Spielverlauf nach war dieser aber äußerst glücklich. Denn in der 90. schaffte der wieder spielberechtigte André Salomon den schmeichelhaften Ausgleichstreffer. Zuvor hatte Jürgen Anders das 1:0 der Gastgeber durch einen verwandelten Foulelfmeter egalisiert. In Torlaune zeigte sich die **2. Männer** beim Treffen mit der SV Motor Sörnwitz 2. 7:0 für Rabu der Endstand, doch erst zum Schluss wurde das klare Ergebnis heraus geschossen. Je 2 x trafen Daniel Dorn und Falk Ritscher, je 1 x Stanley Dittrich, Lutz Koglin und Daniel Triebe. Beim Lieblingsgegner TuS Coswig erreichte man ein 1:1, Falk Ritscher traf erneut. Ihre nunmehr 7. Niederlage in Folge mussten die **A-Junioren** einstecken, doch dem als Tabellenzweiter angereisten Meißner SV machte man es beim 1:4 recht schwer. Erst in der Schlussphase band Meißben mit zwei Toren den Sack zu, bis dahin zog sich die SpG auch spielerisch recht achtbar aus der Affäre. Rico Gommlich hatte für den zwischenzeitlichen Anschlussstreffer gesorgt. Den **B-Junioren** reichte eine durchschnittliche Leistung um das Team von Motor DD-Trachenberge sicher mit 4:0 zu besiegen. Von Anfang an geriet der Sieg dabei nie in Gefahr. Torschützen waren hier David Müller (2), Paul Sperling und Alexander Kreuzt. Mit einer grandiosen Vorstellung warteten die **C-Junioren** beim Spitzenreiter Lampertswalde auf. Nicht nur daß sie die Gastgeber gewaltig

mit 5:1 düpierten, sie übernahmen gleichzeitig die Tabellenspitze damit. Von Beginn an ließ die SpG keinen Zweifel am Sieger aufkommen, drückte dies auch in gut herausgespielten Toren aus. Mag sein, daß Lampe gerade auf dem falschen Fuß erwischt wurde, aber an der geschlossenen spielerischen Leistung der Zilleburschen gab es überhaupt keine Abstriche zu machen. Für die Goals zeichneten sich Tony Janke (2), „Coco“ Fromader, Lars Günther und Sebastian Rothe verantwortlich. Weiter auf Torjagd gehen die **E-Junioren**. Diesmal musste die LSV 04 Barnitz dran glauben, mit 3:1 kamen die Gäste noch glimpflich davon. Mit etwas mehr Übersicht wäre leicht ein zweistelliges Resultat heraus gekommen. Je 3 Goals schossen Tim Müller und „Ritchie“ Neubert, je eins Jens Tiekens, Jonas Klöber und Sebastian Hilbert. Weitaus schwerer hatten es dagegen die Lütten der **F-Junioren**. Weilte doch der Spitzenreiter TuS Weinböhla in der Zillestadt. Eine Halbzeit verteidigte man sich wacker, dann musste man die läuferische Überlegenheit der Gäste akzeptieren. Mit 0:8 wurde es jedoch kein Zweistelliges. Total von der Rolle waren unsere **Oldies** bei der LSV Tauscha. Kamen mit den Licht- und anderen Verhältnissen überhaupt nicht zurecht und verloren so sang- und klanglos mit 0:5. Gegen zehn Wackere aus Zehren bewies man Moral, holte nach der Pause noch einen 1:3 Rückstand auf. Zuvor erklärte man sich wieder mal gegenseitig, wie leicht denn nun eigentlich ein dezimierter Gegner zu bezwingen ist. Rabus Tore beim 3:3 Endstand schossen Bernd Krätzschmar, Michael Krämer und René Klöhn. Noch ein Match wollen die AH bestreiten, dann ist für sie die Saison schon wieder beendet. *RaWe*

Sportvereins Grün-Weiß Großdittmannsdorf
Festlicher Höhepunkt des Sportjahres

Anfang Oktober haben wir mit dem alljährlichen Sportlerball den Höhepunkt des Jahres im Vereinsleben unseres Sportvereins Grün-Weiß Großdittmannsdorf zünftig gefeiert. Eine kurze Bilanz macht deutlich, dass es nicht das „verflixte 13. Jahr“ geworden ist, sondern das ganze Gegenteil davon. Die Jahreshauptversammlung im März hat einen guten Ausgangspunkt markiert. Gleich zum „Lauf in den Frühling“ am 1. Mai konnten wir dann so viele Teilnehmer aller Altersklassen und Zuschauer begrüßen, wie wohl nie zuvor. Das Wetter sorgte für Feststimmung, und am Ende wurden die Würstchen knapp. Unsere Fußballer hatten es im Juni, in einem echten Endspiel zu Hause vor den Füßen, erstmals Kreismeister zu werden. Begeisterung und Zuschauerkulisse waren riesengroß wie noch nie. Leider sind sie über einen besseren Rivalen gestolpert. Trotzdem war das der Abschluss der bis dahin wohl erfolgreichsten Saison. Im August sind wir mit dem notwendigen Ausbau der Räumlichkeiten am Sportplatz wieder ein Stück voran gekommen. Container wurden fachmännisch aufgestellt, die nun weiter ausgebaut werden, und die unsere mangelhafte Situation bei den Aufenthaltsräumen für Training und Spielbetrieb wesentlich verbessern. Neu gewonnene Sponsoren haben uns dabei mit Technik und Know-how hervorragend unterstützt. Das traditionelle Spiel- und Sportfest im

September ist wiederum zum lebendigen Beweis dafür geworden, dass sich Spiel und Sport bei Jung und Alt ungebrochener Beliebtheit erfreuen, und dass dadurch das gesellschaftliche Leben im Dorf wesentlich bereichert wird. Das Wetter war in diesem Jahr geradezu minutiös geplant. Die Alten Herren haben ein Freundschaftsspiel bestritten, die Sportfrauen mit Ingrid Kallauch an der Spitze hatten die Organisation wieder fest in der Hand, Jugendklub, Freiwillige Feuerwehr, Fußballer und Kegler, die Fa. Zeidler mit neuen Attraktionen, die Rödertaler Musikanten, die Familie Klengel mit der gastronomischen Betreuung, Bernd Funke mit Diskotechnik, alle haben ihren Beitrag zum Gelingen geleistet. Diese gute Bilanz der Meilensteine des Sportjahres, dazu die Auszeichnung der Dorfmeister des Jahres im Kegeln, haben den Sportlerball, gewürzt durch Akrobatik und lustige kulturelle Einlagen, wieder zum echten Höhepunkt werden lassen. Die Familie Strauß hat uns dabei in ihren Gasträumen wieder bestens mit kulinarischen Genüssen versorgt. Zum Ende des Sportjahres danken wir allen Sponsoren für die geleistete Unterstützung, ebenso der Stadt Radeburg für die stetige Förderung des Sports in der Kommune, auf die wir auch im kommenden Jahr zählen.

SV Grün-Weiß Großdittmannsdorf
 Ulrich Gotsch, 1. Vorsitzender



Weltspartag
 29. Oktober 2004

Machen Sie jetzt Ihren persönlichen Finanz-Check.

TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Handball
Bezirksliga Männer

TuS Weinböhla - TSV 1852 Radeburg 24:22 (11:13)
 Analog zum Auswärtsspiel gegen SSV Zabeltitz (22:23) reichte den Radeburgern auch im Auswärtsspiel in Weinböhla eine gute erste Halbzeit nicht zum Sieg und der erhoffte Erfolg blieb aus, obwohl TuS Weinböhla an diesem Tage durchaus mit etwas mehr Cleverness zu bezwingen gewesen wäre.

Von Beginn an ergriffen die diesmal in „Blau“ spielenden Radeburger die Initiative und setzten den Gastgeber unter Druck und damit in Zugzwang. Lediglich mitte der ersten Halbzeit, als Weinböhla der 7:7-Ausgleich gelang, wurde etwas zu unkonzentriert gespielt. Dann legten die Radeburger wieder zu und bauten ihren Vorsprung bis zum 13:9 aus. Sogar das 14:9 war möglich, doch Ringo Tietze setzte seinen Heber eine Minute vor dem Pausenpfiff an den Pfosten. Weinböhla dagegen nutzte diese letzte Minute der ersten Halbzeit zu einer wesentlichen Resultatsverbesserung, mit dem Abpfiff sogar mit einem direkt verwandelten Freiwurf auf 13:11. Gleich nach Beginn der zweiten Halbzeit schaffte Weinböhla

in der 32. Minute erneut den Ausgleich zum 13:13. Bis zum 18:16 blieb das Spiel ausgeglichen. In der 42. Minute muß Weinböhla für seine harte Gangart in der Deckung drei Zeitstrafen hinnehmen. Und genau in dieser Phase versagen den Radeburgern die Nerven. Statt abgeklärt den Gegner auszuspielen, kassiert man selbst durch Leichtsinngigkeit zwei Gegentore. Von diesem Schock erholen sich die Radeburger leider nicht mehr. Zu allem Übel sieht Lars-Göran Kitsch nach der dritten 2-Minuten-Strafe in der 48. Minute eine vermeidbare Rote Karte und beim Stand von 20:21 wirft Henrik Franz einen Strafwurf an die Lattenunterkante, der nicht ins Tor geht. So mußte am Ende eine 22:24-Niederlage quitiert werden und Weinböhlas Spieler quenossen in einem Freudentaumel ihren knappen Sieg.

Für Radeburg spielen:
 Marcel Börner, Markus Ebmeier, (Holger Schumann); Jens Kraut, Lars-Göran Kitsch (5), Henrik Franz (3/1), Ringo Tietze (7), Matthias Kraut, Robby Wiedemann (6/1), Nico Freyer, Andreas Merkwirth (1), Rene Javurek

Bezirksklasse Frauen
SSV Heidenau II - TSV 1862 Radeburg 18:22 (8:11)

In Heidenau kam das Radeburger Frauenteam zu seinem ersten Auswärtssieg in dieser Meisterschaftsrunde und konnte damit das Punktekonto wieder ausgleichen und nimmt nun den vierten Platz in der Tabelle ein.

Über das ganze Spiel hinweg hatten die Radeburgerinnen die Führung inne und konnten diese mit ihrer guten Angriffsleistung und einer ansprechenden Tor-

wartleistung von der erst 16-jährigen Aniko Kitschke (Mandy Wunsch fehlte verletzungsbedingt) bis zum Spielende behaupten.

Für Radeburg spielen:
 Aniko Kitschke, (Klaudia Rudolph); Sandra Meinig (1), Manuela Kusnierz (5), Caroline Treffs (2) Anne-Kathrin Feuker (7), Stefanie Derschner, Ines Kitsch (4), Anja Eckart (3/1), Silva Stützner, Vicky Süß

TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Kegeln
1. Mannschaft

Zum Saisonauftakt am 2.10.04 hatten die Radeburger Motor Sörnwitz zu Gast. Die guten Trainingsergebnisse der letzten Wochen haben sich gleich im ersten Kampf bestätigt. Trotzdem war es bis zum letzten Starter wieder ein Nervenkitzel, denn Sörnwitz führte nach 4 Startern schon mit 68 Holz. L. Branitz als 5. Spieler mit hervorragenden 455 Punkten leitete die Wende ein und brachte auch 45 Holz mit. So standen noch 23 Holz minus für den letzten Spieler von Radeburg zu Buche, doch H. Kienast als Letzter nahm seinen Gegner noch mal 38 Holz ab und machte den wichtigen Sieg perfekt.

Für Radeburg spielten: M. Hinze 405; St. Dittrich 354; L. Messerschmidt 426; K. Kutter 388; L. Branitz 455; H. Kienast 425. Endstand: Radeburg 2453 - Sörnwitz 2438 Punkte. Am 16.10. mußten die Radeburger zu ihrem ersten Auswärtsspiel bei Chemie Radebeul 2. antreten. Wieder war es ein sehr spannendes Spiel, wobei die Radeburger am Ende wieder die Nase vorn hatten und mit 20 Holz siegten. H. Kienast als letzter Starter erspielte 445 Holz und zog damit den Sack endgültig zu. Endstand: Radebeul 2371 - Radeburg 2391.

Für Radeburg spielten: M. Hinze 369; St. Dittrich 393; L. Messerschmidt 388; K. Kutter 398; L. Branitz 398; H. Kienast 445.

2. Mannschaft mit Heimsieg

Das erste Heimspiel der Saison 2004/05 in der 2. Kreisliga am 16.10.2004 endete für die 2. Mannschaft mit einem schwer erkämpften Sieg gegen die SV Motor Sörnwitz 2. Nach dem ersten Kegler (A. Lochmann) gingen die Radeburger mit 47 Holz in Führung, danach wurden die Sörnwitzer immer stärker und einige Leistungsträger der Zweiten erwischten nicht ihren besten Tag, so das vor den letzten 50 Kugeln nur noch 2 Holz Differenz waren. Durch eine nervenstarke Leistung des letzten Keglers (H. Kaden) und der stimmungsvollen Unterstützung der Mannschaft und Zuschauer wurde am Ende der Sieg mit 24 Holz erkämpft.

Endergebnis :
 TSV 1862 Radeburg 2. 2334 Holz
 SV Motor Sörnwitz 2. 2310 Holz
 Radeburg trat in folgender Reihenfolge an:
 A. Lochmann 415 Holz, A. Keilig 385 Holz, G. Mrozinski 367 Holz, M. Lucke 389 Holz, Müller 381 Holz, H. Kaden 397 Holz. *HM*

3. Mannschaft - Erfolgreicher Punktspielbeginn

Für die 3. Mannschaft begann die neue Saison in der 2. Kreisklasse gleich mit einem Erfolgserlebnis. Die SSV Planeta Radebeul 4. wurde nach spannendem Kampf, am Ende mit einem sicheren Vorsprung von 73 Holz, in unserem

Fortsetzung auf Seite 6

Mit Sparen läuft in Zukunft alles nach Plan.

Wir zeigen Ihnen den individuellen Weg zu Ihrem Vermögen. Fragen Sie uns!



Ob Sparen oder Geldanlage, finanzielle Absicherung von Lebensrisiken, Vermögensaufbau oder Vorsorge: Mit unseren Sparplänen und Anlageideen bringen wir Ihre individuellen Ziele auf den richtigen Weg - genau abgestimmt auf Ihre Wünsche und persönliche Situation. Fragen Sie uns einfach nach dem passenden Angebot! Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 25.10.04 Hans Schönfeld August-Bebel-Str. 5c
am 27.10.04 Günter Schmidt Ahornweg 6
am 01.11.04 Ernst Schmoranzner Meißner Berg 56
am 04.11.04 Günter Kocka Hospitalstr. 16
am 07.11.04 Annelies Wolf Dammweg 3, Volkersdorf

zum 80. Geburtstag

am 26.10.04 Elfriede Engel Ahornweg 8
am 01.11.04 Rudi Habermann Bodener Str. 25
am 03.11.04 Jutta Höntzsch Hauptstr. 7, Großdittmannsdorf

zum 85. Geburtstag

am 26.10.04 Auguste Urban Bahnhofstr. 10
am 03.11.04 Hellmut Müller Berbisdorfer Str. 22 Großdittmannsdorf

zum 90. Geburtstag

am 05.11.04 Elsbeth Wacker Bahnhofstr. 10a

zum 91. Geburtstag

am 30.10.04 Elisabeth Maudrich Schulstr. 5

zum 94. Geburtstag

am 04.11.04 Anna Kotlar Kiebitzweg 13

zum 95. Geburtstag

am 28.10.04 Wally Nagel Marktstr. 14

zum 96. Geburtstag

am 01.11.04 Linda Haase Hauptstr. 34 Großdittmannsdorf

Anlässlich meines

50. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Verwandten, Bekannten, Freunden, Kunden sowie meiner Familie recht herzlich für die netten Glückwünsche und Geschenke bedanken.

Knut Krause
Oktober 2004

Apothekenbereitschaftsplan

Bereitschaftszeiten:

- tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr
- zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr
- zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr

25.10. Apo. im Kaufland Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (18-20)
26.10. Neue Apo. Coswig, Mohren-Apo. Großenhain
27.10. Elbtal-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain (18-20)
28.10. Rinck'sche Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)
29.10. Alte Apo. Weinböhla, Mohren-Apo. Großenhain (18-20)
30.10. Spitzgrund-Apo. Coswig, Marien-Apo. Großenhain
31.10. Markt-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain (10-12; 17-19)
01.11. Triebischtal-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain (18-20)
02.11. Kronen-Apo. Coswig, Apo. am Kupferberg Großenhain
03.11. Hahnemann-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (18-20)
04.11. Markt-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)
05.11. Spitzgrund-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Marien-Apo. Großenhain (18-20)
06.11. Rathaus-Apo. Weinböhla, Löwen-Apo. Großenhain (17-19)
07.11. Hahnemann-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (10-12; 17-19)

Ärztliche Notdienste

Rettungsstelle Meißen:

Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die

03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:

Mo, Di, Do: 19.00 - 7.00 Uhr
Mi: 14.00 - 7.00 Uhr
Fr: 14.00 - 8.00 Uhr
Sa: 08.00 - 8.00 Uhr
So u. Feiertag:
8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

23./24.10. Dr. Th. Gross Radeburg (035208)2041
Heinrich-Zille-Str. 13
30./31.10. Dr. Muschter Ottendorf-Okrilla (035205)54387
Radeburger Str. 16
06./07.11. ZA Schmidt Ottendorf-Okrilla (035305) 54346
u. 035795/32297
Auenstr. 1

Augenärztlicher Notdienst

Dienstbereitschaft:

werktags: 19 - 7 Uhr, Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr

22.10.04 - 29.10.04
Herr Dr. Otto, Meißen, (03521) 734788 o. (0173) 3540081
29.10.04 - 05.11.04
Frau Dr. Langner, Riesa, (0160) 91958395
05.11.04 - 12.11.04
Herr Dr. Goldberg, Coswig, (0171) 4201714

Senioren

Veranstaltungen Oktober 2004

Montag, den 25.10.04
13.00 Uhr Seniorensport in Bärwalde
14.30 Uhr Seniorentreff mit Beitrag zur gesunden Ernährung „Bedeutung der Fette u. Öl“ durch Mitarb. vom Amt f. Landwirtschaft
Dienstag, den 26.10.04
8.00 Uhr Treff für Teiln. der Tagesfahrt ins Zittauer Gebirge

Mittwoch, den 27.10.04
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf
16.00 Uhr Seniorensport in der H.-Zille-Schule
Donnerstag, den 28.10.04
13.00 Uhr Treffpunkt Spielrunde
Freitag, den 29.10.04
9.45 Uhr Treff zum Seniorenschwimmen in Meißen

Zwei fleißige Hände ruhn aus,
ein gutes Herz steht still.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann und Vater, unserem lieben Schwiegervater und Opa,

Herrn

Heinrich Jesse

* 02.12.1919 † 18.10.2004

In Dankbarkeit
Dein Mariechen
Dieter und Monika
Ingrid ud Stephanie

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 27.10.2004,
13.00 Uhr auf dem Friedhof in Radeburg statt.

Die mobile Haushaltsfee

übernimmt für Sie folgende Arbeiten:

- ★ Reinigen von Räumlichkeiten nach Hausfrauenart. Fensterputzen, Bügeln, Änderungsschneiderei, etc.
- ★ Haus- und Wohnungsbetreuung im Urlaub
- ★ Einkäufe und Behördengänge
- ★ Organisation von Familienfeiern

... und viele andere Arbeiten im Haushalt

Ein Anruf genügt!

Rita Lindner ☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Anbaustraße 31c · 01471 Radeburg/OT Berbisdorf
Tel./Fax: 03 52 08/9 21 76 · Funk: 01 74/4 74 08 42

An alle Führerscheinbewerber!

Unser nächster LSM-Lehrgang (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) für Führerscheinbewerber findet am Montag, dem 01. November und am Dienstag, dem 02. November 2004 von 17.00 - 20.30 Uhr in Radeburg, Lindenallee 8b statt. Die Teilnahme an beiden Tagen ist erforderlich.
Anmeldung unter Telefon: 035208/81032

DANK

allen, die am Abschied unseres lieben Ehemannes, Vaters, Schwiegervaters und Opas

Martin Trentzsch

geb. 13.03.1922 gest. 07.09.2004

durch persönliche Teilnahme, Worte, Schrift und Geldspenden Anteil nahmen.

In stiller Trauer

Ehefrau Gerda

im Namen aller Angehörigen

Erinnerungen sind kleine Sterne
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.

Aus einem hoffnungsvollen Leben wurde ein uns wertvoller Mensch durch einen tragischen Unfall für immer genommen.

Heinz Wittke

geb. 10.05.1943 gest. 16.10.2004

In stiller Trauer und Dankbarkeit

Sohn Steffen mit Familie
Tochter Kathrin mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet am Montag, dem
25.10.2004, 13.00 Uhr auf dem Friedhof
in Radeburg statt.

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben,
es war Erlösung

Danksagung

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme, die uns durch herzlich geschriebene Worte, stillen Händedruck, liebevolle Umarmung, Blumenschmuck, Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit in der schmerzlichen Stunde des Abschieds von meinem lieben Mann, meinem Schwager, unserem Onkel und Cousin

Herrn **Herbert Enger**

geb. 22.2.1932 gest. 10.10.2004

zuteil wurde, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Ein besonderer Dank an Pfarrerin Jahn für ihren Trost in den schweren Stunden, sowie Dr. Stephan für die ärztliche Betreuung und dem Bestattungsinstitut ANTEA.

In stiller Trauer

Ehefrau Irene

im Namen aller Angehörigen

Radeburg im Oktober 2004

Unsere Silberhochzeit 25

ist für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden. Dafür möchten wir uns bei unseren Kindern, Eltern, Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Bettina & Thomas Naumann
Großdittmannsdorf, im Oktober 2004

70 ist 'ne stolze Zahl Grund zum Feiern allemal.



Viel erlebt und rumgekommen,
Höfe gepfästert, Musik gemacht,
Haus gebaut bis in die Nacht.
Nach all der Hektik Natur genossen,
dabei so manche Sau geschossen.

Gönn Dir jetzt Ruh,
hast viel geschafft,
genieß Dein Großvaterglück,
dann reicht auch die Kraft.

Unserem Familienchef
Walter Pusch
alle guten Wünsche zum
Geburtstag von Ehefrau Karin
und der ganzen Familie.

ANTEA
BESTATTUNGEN



Dresden GmbH
Büro Radeburg
August-Bebel-Str. 5
01471 Radeburg

Im Trauerfall helfen wir sofort und zuverlässig.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsvorsorge Tag & Nacht

Tel.: (03 52 08) 34 97 77, Fax: 34 97 76

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Ausbildung in der Altenpflege

Kurzfristig können wir noch 1 Bewerberin zum fachorientierten Vorbereitungsjahr aufnehmen.

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Altenpflegeheim „Friedenshöhe“

Hospitalstraße 16 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08/820.

Sozialstation Radeburg



Lindenallee 8b · 01471 Radeburg
Ansprechpartner: Pflegedienstleiterin Schwester Karin Treffs

Rundum versorgt in den eigenen 4 Wänden u. a. mit folgenden Angeboten:

- Häusliche Krankenpflege
- Pflegeleistungen auf Basis des Pflegeversicherungsgesetzes
- Beratungsbesuche für Pflegeversicherungspatienten Stufe I - III
- Essen auf Rädern
- Organisation Hausnotruf

Unsere Sprechzeiten: Mo - Fr von 8 - 14 Uhr & nach Vereinbarung
Telefon: 03 52 08/8 10 32 · Fax: 03 52 08/8 10 34
Funktelefon: 0173 - 5 71 70 71 & 0173 - 5 71 70 72

Machen Sie Ihr Auto fit für den Winter!

Reifenwechsel und Wintercheck
zu TOP-Konditionen!

- Sofort-Ölwechsel • Abgasuntersuchung •
- TÜV jeden Montag und Freitag • Autoglas-Service •
- Motorinstandsetzung • Werkstatt-Komplett-Service •
- Ankauf von Gebrauchtwagen und Unfallwagen •
- Unfallinstandsetzung • Werkstatt-Komplett-Service •
- Karosserieinstandsetzung • Reifenservice •



Inhaber: Jan Treffs
KFZ-Meisterbetrieb • Freie KFZ-Werkstatt
Königsbrücker Str. 30 • 01471 Radeburg • Tel. 03 52 08/21 01

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Kegeln

Fortsetzung von Seite 4

Heimspiel auf der Anlage am Lindenberg besiegt.
Der Gegner erreichte ein Mannschaftsergebnis von 2188 Holz. Für das Resultat von 2261 Holz der Radeburger Kegler

zeichneten verantwortlich die Spieler G. Bienert 359 Holz, P. Schmiedgen 368 Holz, A. Georg 348, H. Mönlich 381 Holz, R. Lucke 396 Holz und der Tagesbeste D. Grütze mit seinem hervorragendem Ergebnis von 409 Holz.
EG

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Tischtennis

Erfolgreicher Start in die Oberliga-Saison Ergebnisse vom 09.-10.10. 2004

1. Damen - Oberliga Sachsen
Das lange Warten auf den Start der Radeburger Damen-Mannschaft in die Tischtennis-Oberliga-Saison hatte nun ein Ende. Erstmals spielt eine Radeburger Mannschaft in der Oberliga, was für einen Ort mit ca. 6000 Einwohner sehr beachtlich ist.
Dieser Start verlief für die Radeburger Mannschaft mit 2 Unentschieden in 2 Heimspielen überaus erfolgreich zumal mit Suela Riedel eine Stammspielerin fehlte.

TSV 1862 Radeburg - SV Rotation Leipzig 7 : 7

In diesem Spiel erkämpfte sich die Mannschaft nach einem anfänglichem 3:5 Rückstand eine 7:5 Führung. Leider reichte es am Ende nur zum Unentschieden. Die besten waren in diesem Spiel Pia Pfütznert und Heike Kunath (Neuzugang aus Oelsa)
Einzel: Pfütznert (2), S. Gursinsky (0), Kunath (3), C. Kleinichen (1)
Doppel: Gursinsky/Kleinichen (0), Pfütznert/Kunath (1)

TSV 1862 Radeburg - TTC Holzhausen 7 : 7

Auch in diesem Spiel ging es ziemlich knapp zu. Susan Gursinsky holte nach großem Kampf durch einen 3:2 Einzelsieg den noch notwendigen Punkt zum Unentschieden.
Einzel: Pfütznert (2), S. Gursinsky (2), Kunath (1), C. Kleinichen (1)
Doppel: Gursinsky/Kleinichen (1), Pfütznert/Kunath (0)

1. Herren - 1. Bezirksliga
SG Motor Wildsdruff - TSV 1862 Radeburg 2 : 13

Die 1. Herren schafft den 2. klaren Sieg hintereinander. Diesmal war die Mannschaft aus Wildsdruff ohne Chance.
Einzel: R. Gursinsky (2), Mülders (1), Fischer (2), Biele (2), Nasdala (2), Eiffler (2),
Doppel: Gursinsky/Mülders (1), Fischer/Biele (0), Nasdala/Eiffler (1)

2. Herren - 2. Bezirksliga
TTV Elbe Dresden 3. - TSV 1862 Radeburg 2. 3 : 12

Im 3. Spiel der Saison schaffte auch die Zweite als Neuling den ersten Saisonsieg.
Die Mannschaft nimmt zur Zeit mit 3:3 Punkten einen guten Mittelplatz in der Tabelle ein.
Einzel: Pischtschan (2), Oettrich (1), Pfeiffer (2), Latowsky (1), Wagner (2), und Adolph (Ers./2)
Doppel: Wagner/Pfeiffer (1), Pischtschan/Latowsky (0), Oettrich/Adolph (1)

3. Herren - Bezirksklasse
BSV Chemie Radebeul 2. - TSV 1862 Radeburg 3. 7 : 9

Im Spitzenspiel auswärts beim Staffelfavoriten aus Radebeul schaffte die 3. Herren einen knappen und nicht unbedingt zu erwartenden Sieg. Starke Leistungen im oberen Paarkreuz durch Tobias Adolph (2 Einzelsiege) und Bernd Kühn (1 Einzelsieg) sowie 3 Doppelsiege einschl. Entscheidungsdoppel waren die Voraussetzung für diesen Sieg.
Einzel: Adolph (2), Kühn (1), Gommlich (0), Lißner (1), Mikitiuk (1), Fabig (1)
Doppel: Kühn/Gommlich (2), Adolph/Fabig (0), Lißner/Mikitiuk (1)

Schloß Moritzburg - Rüdendorf Moritzburg

Wie lange herrschten die Wettiner - und wer lud die Kollwitz in den Rüdendorf ein?

Ein Leserwort auf meinem Anrufbeantworter:

„Ja guten Tag Herr Kroemke, ich habe Ihren Artikel gelesen über den Ernst Heinrich. Es ist ja auch sehr schön, daß Sie sich damit beschäftigen, aber Ahnung haben Sie anscheinend keine. Also, es sind so viel Fehler drin, daß Sie sich erst mal belesen sollten. Also 1000jährige Geschichte - es sind 800jährige Geschichte. Und Ernst Heinrich hat den Rüdendorf nicht zur Verfügung gestellt, sondern es war die Familie der Grafen zu Münster. Also bei aller Liebe, wie Sie sich bemühen, ein bißchen dämlich scheinen Sie zu sein. Sie können mich gern mal zurückrufen. Mein Name ist Luwe. Auf Wiederhören“, spricht er und vergißt, seine Telefonnummer mitzuteilen.“

Die Wettiner, lieber Herr Luwe, ein ursprünglich vielleicht fränkisches, aber im Nordschwabengau zuerst nachgewiesenes Geschlecht, waren schon im 10. Jahrhundert (also vor über 1000 Jahren) über die Saale in das eroberte Sorbenland vorgerückt und herrschten dort auf den Burgwarden Wettin, Eilenburg, Zörbig und Brehda.

Belesen kann man sich dazu beispielsweise bei Otto Kaemmel, Sächsische Geschichte, Hellerau Verlag Dresden, 7. Aufl. 2003 oder <http://www.genealogiemittelalter.de/wettiner/wettiner.html> Die Forschung geht davon aus, daß sich die Wettiner jedoch „erst“ seit Ende 11. Jahrhundert nach ihrem Stammsitz als Wettiner bezeichnen. Es liegt nahe, daß dies seit 1289 geschah, als sie mit der Mark Meißen belehnt wurden, weshalb das Ereignis 1989 als „800 Jahre

Haus Wettin“ gefeiert wurde - was Sie vermutlich meinen.

Zu den Umständen, die Käthe Kollwitz nach Moritzburg führten, habe ich insgesamt 26 Quellen bemüht. Unter anderem diese: „Um sie sicher unterzubringen wählte er (Ernst Heinrich - d.Red.) keine Wohnung im Schloß - war es doch ein strategisches Angriffsziel - sondern brachte die Künstlerin im benachbarten Rüdendorf unter. Eine Nachfahrin, Dr. Jutta Bohnke-Kollwitz, beschrieb die damalige Situation in ihrer Rede zur Eröffnung der Gedenkstätte: Nach den Wochen der Unruhe und des Umhergetriebenseins bot der Rüdendorf Zuflucht und Sicherheit.“ (svglw. <http://www.tag-des-herrn.de/1999/dhs9936a.htm>)

Ähnlich äußern sich, wie gesagt, weitere 25 Quellen. Keine einzige dieser Quellen erwähnt die Grafen zu Münster. Es ist also nicht eine Frage des „Belesens“ oder von ein bißchen Dämlichkeit, sondern eine von Verhältnismäßigkeit, die zwangsläufig durch verfügbaren Platz auf dem Papier, verfügbare Zeit für Recherche und Darstellung entsteht. Die damit verbundenen „Ver-einfachungen“ und „Glättungen“ sind ein Dilemma, vielleicht sogar Unrecht, das man wohl leider ertragen muß, wenn man mit dem Schreiben fertig werden will. Fertig werden in jedem Sinne der Worte. Wenn Sie, lieber Herr Luwe, meinen, die Rolle der Grafen zu Münster sei zu wenig gewürdigt, machen Sie das verständlich. Ich lade Sie ein, die sicherlich interessierte Leserschaft darüber aufzuklären.

K.Kroemke

Ebersbach

Ausgabe 19/2004

Erscheinungstag: 22.10.2004



Ebersbacher Amtsblatt

Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Mittelschule Ebersbach

Sportfest an der Mittelschule Ebersbach



Traditionell findet im September an allen Mittelschulen der Sächsische Schulsporttag statt.

Alljährlich kämpfen die Schülerinnen und Schüler unserer Schule in einem Athletikmehrkampf deshalb um beste Weiten, Zeiten und Platzierungen.

Während sich dieses Jahr die Klassen 5-7 im neuerbauten Erlebnisbad Lausitztherme in Bad Liebenwerda tummelten, bewiesen die größeren Klassen z.B. im Medizinballschoccken, Schlussweitsprung, Pendellauf, Ballzielwurf u. v. a. m. Konzentration, Koordination und Geschicklichkeit.

Da dieser Wettbewerb mehr Freizeit als Unterrichtscharakter trug, gingen die Mädchen und Jungen mit besonders viel Freude daran, bestmögliche Ergebnisse zu erzie-

len. Sieger und Platzierte sind:
Klasse 8:
Anke Weißschnur, Ronny Felberdam, Franziska Hoepfner, Ludwig Weiß, Laura Walter, Eric Sucher
Klasse 9:
Sophie Kotte, Marco Tachilzik,

Sindy Telschow, Christopher Maciej, Steffi Hiller, Tilo Pertersohn
Klasse 10:
Denise Lehmann, Philipp Schober, Andrea Gäbler, Robert Zander, Alice Hoppe, Patrick Pady



Gemeinde Ebersbach

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner, zu der am **Donnerstag, 28. Oktober 2004, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Ebersbach** stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen.
Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrmann
Bürgermeisterin

Lohnsteuerkarten

Lohnsteuerkarten 2003 bitte in der Gemeindeverwaltung Ebersbach abgeben

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir möchten Sie bitten, Ihre **Lohnsteuerkarte 2003** in der Gemeindeverwaltung Ebersbach abzugeben, wenn diese nicht für die Einkommenssteuererklärung oder Lohnsteuerjahresausgleich benötigt wird.

Wenn diese Lohnsteuerkarte auch für Sie wertlos ist, so bedeutet sie doch für die Gemeinde bares Geld. Dabei ist es völlig unerheblich, ob auf der Steuerkarte irgendwelche Beträge eingetragen sind oder nicht.

Hintergrund der Aktion: Wie viel Geld die Gemeinde vom Land bekommt, richtet sich unter anderem nach der Zahl der zurückgegebenen Lohnsteuerkarten. Sie können die Lohnsteuerkarte im Einwohnermeldeamt oder im Sekretariat der Gemeinde abgeben.

Fehrmann
Bürgermeisterin

Maßarbeit liegt nicht in Regalen...

Wir fertigen diese mit modernster Technik und handwerklichem Können nach Ihren Wünschen. Sie erhalten bei uns aber auch genormte, preiswerte Natursteine aus aller Welt.

Auf Wunsch einschließlich fachmännischer Verlegung.

Unser umfangreiches Lager hält sicher für Sie den passenden Stein bereit.



z.B.
Küchenarbeitsplatten
aus Granit

An den Röderwiesen 14
01458 Ottendorf-Okrilla

Tel. (03 52 05) 7 38 19
Fax (03 52 05) 7 12 00

Mo.-Mi. und Fr. 7-16 Uhr,
Do. 7-18 Uhr - Sa. 9-12 Uhr

www.naumann-naturstein.de

Naumann
Natur- und Kunststein

Wasserstrahl schneiden aller Werkstoffe

Reit- und Fahrverein Kalkreuth e.V.

Hubertusjagd - ein Genuß für alle Natur- und Pferdefreunde

Es ist wieder soweit! Anlässlich der traditionellen Hubertusjagd am 6. November lädt der Reit- und Fahrverein Kalkreuth e.V. alle Natur- und Pferdefreunde zu einer Kremserfahrt in die wunderschönen Röderauen ein. Erleben sie einen geselligen Tag und nutzen Sie die Möglichkeit, die Reiter durch Wald und Flur zu begleiten und ganz aus der Nähe bei ihrem reiterlichen Geschick und Können zu beobachten.
Auch für ihr leibliches Wohl wird gesorgt, denn ein Begrüßungstrunk sowie das Mittagessen und Kaffeetrinken sind in unserem kleinen Jagdausflug enthalten. Start wird

gegen 10 Uhr auf dem Turnierplatz an der Paulsmühle sein. Gegen 15 Uhr werden wir auch dort wieder eintreffen und dann gemeinsam in der neuen Gaststätte auf der Paulsmühle Kaffee und Kuchen genießen.

Gönnen sie sich einen abwechslungsreichen und erholsamen Tag in der Natur!

Für Ihre Anmeldung sowie weitere Informationen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 03522/38454.

Der Reit- und Fahrverein würde sich freuen, Sie in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

JU

Kindergarten Kalkreuth

„Rückblick auf vergangene Monate“

Die Herbstzeit beginnt, aber wir möchten noch einmal auf die Sommermonate zurückblicken.

1. Juni - Kindertag

Nach einem gemeinsamen Frühstück gingen wir gut gestärkt in Richtung Paulsmühle. Wir besichtigten das Objekt und kamen zur großen Reithalle. Als Überraschung durften alle Kinder eine Reitstunde absolvieren. Für den Nachmittag hatten wir mit unseren Eltern und

Elternvertretern, Frau Groß, Frau Bellmann und Frau Wählich, eine Grillparty für unsere Kinder organisiert. Eine große Hüpfburg stand bereit, die Feuerwehr mit ihrem Fahrer Frank Walter war vorgefahren und die Bierzeltgarnituren von Herrn Hempelt waren aufgebaut. Leider machte uns das Wetter einen großen Strich durch die Rechnung. Aber trotz allem wurde der Grill von Familie Groß auf Temperatur gebracht und leckere Bratwürste gegrillt.



Trotz schlechtem Wetter, Kinder und Eltern hatten ihren Spaß

Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“

Bereitschaftsplan vom 25.10.2004 bis 08.11.2004

Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr
 Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr
 25.10. - 01.11.2004 Herr Petersohn
 01.11. - 08.11.2004 Herr Krille
 Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/ 3649819.

Recycling

Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohn- Gemeinde Ebersbach außer o.g.
 dorf, Lauterbach, Marschau, Göhra Ortsteile
 Donnerstag, 28.10.2004 Freitag, 29.10.2004

Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke/blau Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohn- OT Naunhof, Reinersdorf, Rödern
 dorf, Lauterbach, Marschau, Göhra Sonnabend, 20.11.2004
 Freitag, 19.11.2004
 OT Bieberach, Cunnersdorf, OT Ebersbach, Freitelsdorf
 Kalkreuth Freitag, 29.10.2004
 Freitag, 12.11.2004

Entsorgung Pappe/Kartonagen - Bündelsammlung/Altkleider

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohn- Gemeinde Ebersbach außer o.g.
 dorf, Lauterbach, Marschau, Göhra Ortsteile
 Sonnabend, 06.11.2004 Sonnabend, 13.11.2004

Annahme von Grünschnitt

Mittwoch, 27.10. und 10.11.2004 in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr an den Oxydationsteichen in Ebersbach (am Wetterberg)

7. Juni - Reise nach Meißen

Am 07.06.2004 gingen wir mit unseren Schulanfängern auf große Reise. Das Busunternehmen Kretzschmar fuhr uns nach Meißen auf die Albrechtsburg. Dort erwartete die Kinder eine Führung vom Schloss-

keller bis hinauf zum Turm. Dabei suchten wir das Schlossgespenst „Albin“, welches die Zuckertüten der Schulanfänger gestohlen hatte. Zur Erinnerung konnten sich die Kinder selbst ein Gespenst basteln. Es war für alle ein tolles Erlebnis.



Wo ist „Albin“? Seht oder hört ihr ihn?

5. August - Zuckertütenfest

Langsam wird es Zeit, dass die Zuckertüten am Zuckertütenbaum groß werden. Am 05.08.2004 verabschiedeten die Kinder der anderen Gruppen unsere „Großen“ mit einem Programm und selbstgebastelten Geschenken. Am Nachmittag kamen die Eltern, um mit ihren Schulanfängern den letzten Tag im Kindergarten zu feiern. Als es

endlich dunkel wurde, startete der Langsamzug. Bei Frau Bellmann zu Hause angekommen, konnten sich die Kinder im Swimmingpool erfrischen. Am Lagerfeuer ließen sie den anstrengenden Tag ausklingen und alle schliefen im großen Zelt, das uns Herr Uwe Kirschner kostenlos zur Verfügung stellte. Am nächsten Morgen wartete ein deftiges Frühstück im Kindergarten.



Jetzt ist unsere Kindergartenzeit vorbei

Wir hoffen, alle Schulanfänger hätten einen guten Start in der Schule und wünschen ihnen viel Spaß und Freude beim Lernen. Bei allen Helfern und Sponsoren möchten wir uns auf diesem Weg ganz herzlich bedanken.

Die Kinder und Erzieherinnen vom Kindergarten Kalkreuth

Gemeinde Ebersbach

Haus- und Straßensammlung Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Landesverband Sachsen

Haus- und Straßensammlung vom 30. Oktober bis 14. November 2004

Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Ebersbach,

„Haltet Frieden!“ - so lautete die eindringliche Botschaft des Präsidenten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Reinhard Führer, bei der Gedenkveranstaltung im Mai dieses Jahres aus Anlass der Beendigung der Kämpfe um Monte Cassino/Italien vor 60 Jahren. Der deutsche Friedhof an diesem „heiligen Berg“, mit mehr als 20.000 beigesetzten Soldaten ist ebenso wie die benachbarten polnischen, britischen, amerikanischen, französischen und italienischen Soldatenfriedhöfe längst zu einem Mahmal des Friedens geworden. „Dieser Ort mahnt uns, alles für den Frieden zu tun, damit nicht wieder Menschen um andere Menschen trauern müssen“, sagte Reinhard Führer.

Während sich die Arbeit des Volksbundes im „Westen“ bereits seit vielen Jahren auf die Pflege und Instandhaltung der mehr als 350 deutschen Soldatenfriedhöfe beschränkt, hat sie in Osteuropa erst begonnen. Längst nicht überall wird dort jedoch die auf Völkerverständigung und Versöhnung gerichtete Arbeit des Volksbundes anerkannt und die Um- und Einbettung von deutschen Soldaten und der Bau von würdigen Ruhestätten erlaubt. Dennoch finden derzeit jährlich etwa 40.000 Kriegsoffer auf den vom Volksbund eingerichteten Sammelfriedhöfen eine

würdige Ruhestätte. Im Inland geht die Arbeit des Volksbundes unverändert weiter. Mehr Bürger als je zuvor wollen Gewissheit über den Verbleib von Angehörigen, immer mehr Städte und Gemeinden besinnen sich auf ihre und auf die Kriegstoten anderer Nationen und stellen Anträge auf Bezuschussung zur Pflege und Instandsetzung von Kriegsgräberstätten. Der Beratungsanspruch der sächsischen Städte und Gemeinden an die Landesgeschäftsstelle Sachsen wächst ständig. Bereits rekonstruierte Kriegsgräberstätten sprechen für sich. Das gilt auch für die vom Landesverband Sachsen getragene Jugend- und Schularbeit. Sie findet von Seiten der Schule mehr und mehr Zuspruch. „Lernort Kriegsgräberstätte“: Das ist längst kein Schlagwort mehr.

Wie leider so oft übersteigen die zu finanzierenden Aufgaben die vorhandenen finanziellen Mittel. Deshalb ist dem Landesverband Sachsen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. auch im Jahr 2004 zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben eine landesweite Haus- und Straßensammlung genehmigt worden. Wie bereits bei unseren Sammlungen in den vergangenen Jahren erbitten wir auch in diesem Jahr Ihre tatkräftige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
 Friederike de Haas, MdL
 Staatsministerin a. D.
 Landesvorsitzende

Grundschule „Wilhelm Schneller“ Kalkreuth

Anmeldung der Schulanfänger 2005

Liebe Eltern, die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder findet am 08. November 2004 19.00 Uhr in der Grundschule „Wilhelm Schneller“ Kalkreuth statt (Speisesaal, Ende ca. 20.00 Uhr). Schulpflichtig werden Kinder, die bis zum 30.06.05, 6 Jahre alt werden.

auch als schulpflichtig, wenn sie von ihren Eltern angemeldet werden. Gleichzeitig wird ein informativer Elternabend von Kindergarten und Schule stattfinden. Mitzubringen ist die Geburtsurkunde des Kindes.

Kinder, die bis zum 30.09.05 das 6. Lebensjahr vollendet haben, gelten

Mit freundlichen Grüßen
 F. Brunnert
 Schulleiter

KOMMT GRATULIEREN

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Beiersdorf			
Bellmann, Gotthard	Hopfenbachstr. 2	15.10.	75 Jahre
Thieme, Marianne	Hopfenbachstr. 17	24.10.	75 Jahre

Ortsteil Ebersbach			
Bartsch, Hildegard	Hauptstr. 167	02.10.	80 Jahre
Fleischer, Hilda	Hauptstr. 15	04.10.	85 Jahre
Naumann, Wally	Kirchwinkel 1	16.10.	85 Jahre

Ortsteil Freitelsdorf			
Engelmann, Luzie	Straße der Jugend 11	05.10.	75 Jahre

Ortsteil Kalkreuth			
Neumann, Lina	Großenhainer Str. 3	07.10.	96 Jahre

Ortsteil Lauterbach			
Schlafke, Marianne	Gutshof 1	22.10.	80 Jahre

Ortsteil Reinersdorf			
Litau, Nina	Kleine Seite 18	22.10.	75 Jahre

Ortsteil Rödern			
Sorschke, Leonie	Radeburger Str. 12	15.10.	75 Jahre

AWO-Pflegeheim Rödern			
Bischoff, Magdalena	Ebersbacher Weg 1b	12.10.	90 Jahre
Heinke, Linna	Ebersbacher Weg 1b	27.10.	96 Jahre
Voigtländer, Gertrud	Ebersbacher Weg 1b	28.10.	95 Jahre
Mühlberg, Elisabeth	Ebersbacher Weg 1b	29.10.	94 Jahre

Außerdem gratulieren wir nachträglich dem Ehepaar Franz und Erika Albl in Kalkreuth recht herzlich zur Goldenen Hochzeit sowie dem Ehepaar Gottfried und Inge Engelmann im Ortsteil Ebersbach am 30.10.2004 recht herzlich zur Goldenen Hochzeit.

Anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich ganz herzlich bei meinen lieben Kindern, Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke ganz herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt der Gaststätte Freund und der Bäckerei Boeltzig für die gute Bewirtung.

Hildegard Bartsch
 Ebersbach, im Oktober 2004

Besuchen Sie uns im Internet
www.radeburger-anzeiger.de

Bestattungsarten

Hat der Verstorbene eine formgerechte Willenserklärung hierüber hinterlassen, so sollten sich die Angehörigen daran halten.

Ansonsten wird davon ausgegangen, daß die Hinterbliebenen die Form und Art der Bestattung im Sinne des Verstorbenen regeln. Hierbei ist die Reihenfolge der Hinterbliebenen als Entscheidungsberechtigte vom Gesetzgeber festgelegt:

1. Ehegatte,
2. Kinder,
3. Ehegatten der Kinder,
4. nähere/weitere Verwandte, Verlobte, Lebenspartner

Städtisches Bestattungswesen
 öffentlich-rechtliches Unternehmen



Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Großenhain, Klostersgasse 8	Telefon (0 35 22) 50 91 01
Meißen, Nossener Str. 38	Telefon (0 35 21) 45 20 77
Weinböhl, Hauptstr. 15	Telefon (03 52 43) 3 29 63
Nossen, Bahnhofstr. 15	Telefon (03 52 42) 7 10 06
Riesa, Stendaler Str. 20	Telefon (0 35 25) 73 73 30
Heimbürgendienst	Telefon (0 35 21) 45 20 77

Medingen

Nachrichten und Informationen für Medingen
Mitteilungen und Bekanntmachungen der Vereine



KSV Medingen

Medingen zeigt Stärke

Ersatzspieler zeigen sich in Königsbrück in guter Form (M. Grafe 313, Ch. Fahrack 346, K. Hillig 276)

KSV 1. spielte am 25. September auf der niegelagelten Anlage in Königsbrück.

Die Erwartungshaltung war hoch, denn die Medinger waren in der vergangenen Saison für ihre Auswärtsstärke bekannt.

Allerdings traten sie ersatzgeschwächt an, denn Krankheit und Urlaub zwang zu personellen Veränderungen.

Im Spiel zeigten die Reservespieler, was in Ihnen steckt. Erik Berendes spielte 418 Holz und war somit Medingens Bester, auch Rene Laschke konnte mit 402 überzeugen.

In der ersten Paarung konnten die genannten Spieler noch mithalten, die Mittelpaarung ging wegen eines völlig indisponierten Spielers (Hillig 337) klar an die Gäste, so dass die Schlusspieler mit 105 Holz Rückstand auf die Bahn gingen.

Diesen Vorsprung ließen sich die Königsbrücker nicht mehr nehmen. Sie gewannen die Partie mit 2445 zu 2341.

Medingen spielte mit Erik Berendes 418, Rene Laschke 403, A. Socha 375, S. Hillig 337, F. Socha 406 und A. Naumann 403

Jugend lernt weiter

Im Heimspiel gegen Bernsdorf spielte die Jugend 1285 zu 1442. Bester Medinger Spieler war Erik Thomas mit 350 Holz.

Medingen zeigt Heimstärke
Die erste Männermannschaft spielte am 2. Oktober gegen den Spitzenreiter KSV Hoyerswerda 47. Nach der ersten Paarung gingen die Gäste in Führung. Die Medinger brauchten diesen Spielstand, um aufzuwachen und zu alter Stärke zurückzufinden. Mit einer soliden Mannschaftsleistung konnte am Ende noch ein souveräner Sieg herausgespielt werden.

Medingen 2448 zu Hoyerswerda 2347. Tagesbester wurde der Medinger Dietmar Socha mit guten 431 Holz. (A. Socha 384, R. Laschke 421, E. Berendes 426, A. Naumann 382, F. Socha 404).

Mit 4:2 Punkten kann man nun etwas gelassener an die zukünftigen Aufgaben gehen.

Am 24. Oktober steht ein schweres Auswärtsspiel in Lauta an.

Auswärtsspiele sind schwere Spiele

Medingen III. verliert bei SC Hoyerswerda deutlich mit 2182 zu 2452.

Bester Medinger Spieler war mit guten 411 Holz Eike Berendes. Beim Gastgeber stachen G. Kockot mit 440 und K. Kallmeier mit 432 heraus.

(D. Menzel 347, M. Herbst 352, S. Herrmann 341, J. Menzel 354, Erik Berendes 377)

KSV Medingen gegen KV Königsbrück

KSV Medingen 3. gegen KV Königsbrück 4. 2155 : 2231

Die 3. Mannschaft mußte gleich im 1. Spiel gegen Königsbrück erkennen, das die Trauben in der 1. Kreisklasse hoch hängen. 76 Holz fehlten am Ende zum Sieg. „Schuld“ hatte der Königsbrücker Peter Kühne, der hervorragende 444 Holz erspielte. Mit dieser Leistung enteilte Königsbrück uneinholbar. Die Medinger spielten mit D. Menzel 373, Eike Berendes 360, M.

Klockmann 344, M. Tronicke 328, J. Menzel 376 und Erik Berendes 374.

ESV Lok Hoyerswerda gegen KSV Medingen, Jugend A 1576 : 1264

Die Nachwuchskegler spielten in Hoyerswerda in Rahmen ihrer Möglichkeiten. Auch sie mußten Lehrgeld zahlen. Es spielten M. Grafe 330, Ch. Fahrack 313, K. Hillig 314, M. Pappritz 307.

Heimatverein Medingen e.V.

Treffpunkte und Termine

Die Vereinsmitglieder treffen sich am **04.11.** sowie **02.12. 2004**, jeweils **19.30 Uhr**, zu den nächsten Vereinsversammlungen im Gasthof Medingen.

Das nächste Chronik-Treffen findet am **25.11.2004**, 19.30 Uhr, im Vereinszimmer im Gasthof Medingen statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich eingeladen.

Neue Mitglieder gesucht!

Unser Verein braucht dringend „frischen Wind“! Wer hat Lust, uns in unserer Arbeit zu unterstützen sowie uns mit neuen Ideen zu beleben? Wer Interesse hat oder sich informieren möchte kann sich gerne mit unserer Vereinsvorsitzenden Frau Astrid Lang (Tel. 035205/74542) in Verbindung setzen oder nimmt einfach einmal an einer unserer ausgeschriebenen Sitzungen teil.

Am **03.10.2004** hatte der Heimatverein eingeladen zur Landesausstellung nach Torgau zu fahren. Über 30 Personen machten sich auf den Weg. Wir bedanken uns noch

einmal für den gelungenen Tag bei den Organisatoren! Es war wirklich ein Erlebnis für jung und alt!

Bei den Vereinsmitgliedern sowie den Bürgerinnen und Bürgern, die beim diesjährigen Herbstputz geholfen haben, möchten wir uns recht herzlich bedanken!

Denkmal für die Gefallenen des 2. Weltkrieges

Das Denkmal soll nun am **14. 11.2004** eingeweiht werden. Wir hoffen, alle Wege bis dahin zu schaffen. Leider reichen noch immer die Spenden nicht aus, um den Stein mit den Namen bezahlen zu können. Es fehlen rund 2.000,00 €! Aus diesem Grund rufen wir noch einmal zur Spende auf und bitten um Überweisung auf das Konto des o. g. Vereins bei der Sparkasse Elbtal-Westlausitz, BLZ 850 503 00, Kto-Nr. 3000 095 518. Bitte gegen Sie als Verwendungszweck o. g. Betreff an.

Über den Ablauf der geplanten Feierstunde am 14. 11. 2004 werden wir gesondert informieren.

Wir rufen auf zum Flohmarkt!

Wann: am **07. 11. 2004, 11.00 bis 17.00 Uhr**,
Wo: in der **Mehrzweckhalle** in Medingen (über OFRI)

Stühle und Tische können bereitgestellt werden. Kinder und Jugendliche sind von Standgebühren frei. Erwachsene zahlen pro Stand 2,00 €.

Jeder kann mitmachen und alle sind eingeladen!

Es wird auch eine Kaffee-Ecke geben, wo man sich gemütlich treffen kann. Also auf zum gemütlichen Familiennachmittag!

Interessenten wenden sich bitte an: Frau Astrid Lang, Kronenbergstraße 21, Tel.: 035205/74542 oder an Frau Heike Schwarzer, Am Steinberg 3, Tel.: 035205/73936

Fussballverein Motor Medingen e.V.

- Fehlstart der 1. Männer - - besser A+B Jugend - - „durchwachsen“ die Alten Herren -

Die **1. Männermannschaft** legte einen klassischen Saisonfehlstart hin. Nur in Laubnitz konnte beim 2:2 unentschieden ein Punkt verbucht werden. Die Spiele gegen Biehla/Cunnersdorf 2: 3, bei St. Marienstern 2:3 und in Wachau 0:4 wurden allesamt und zurecht verloren. Abstimmung und Siegeswille war vor allem bei den Führungsspielern nicht zu erkennen. Im Pokal siegte MoMe beim unterklassischen SV Aufbau Deutschbaselitz 2. mit 3:0. Spielerisch etwas besser lief es ab diesem Spiel dann doch. Trotzdem wurden gegen Strassgräbchen und in Bretznig die Chancen nicht genutzt und somit die Spiele mit 0:1 bzw. 0:2 verloren.

In Lomnitz erreichte man ein 1:1 unentschieden (unglücklich für MoMe der Lomnitzer Ausgleich in der Nachspielzeit). Im Heimspiel gegen Liegau konnte man endlich den ersten Punktsieg feiern, „Waldi“ Naumann schoß „das Goldene“ in der 46. Minute. Besser lief die Saison im Nachwuchs an. Die **A-Jugend** siegte in Wachau 5:1 und in Laubusch mit 8:0. Im Spitzenspiel in Großnaundorf trauerte man den vergebenen Chancen nach und verlor mit 0:1. Gegen Liegau gewann Motor mit 5:0.

Die **B-Jugend** hatte in der Bezirksklasse einen guten Start. Gegen Reinhardtsdorf siegte man mit 4:0 und Einheit Kamenz wurde 3:2 geschlagen. Dann gab es in Neustadt/Hohwald eine 0:11 Klatzsche. Das Heimspiel gegen Ralbitz/Horka ging mit 1:5 verloren. Knappe Niederlagen bei Pirna-Süd (3:4) und daheim gegen Grün-Weiß Pirna (1:4) sollten die Truppe nicht umwerfen. Die nächsten Spiele werden sicher die nötigen Punkte für eine Mittelfeldplatzierung bringen. Die **Alten Herren** gewannen ihr Heimturnier (G.W. Großdittmannsdorf 3:0; SG Großnaundorf 1:0; Hermsdorfer SV und Berbisdorfer SV jeweils 0:0).

In Großdittmannsdorf behielt man mit 2:0 die Oberhand und das Heimspiel gegen Fortuna Rähnitz wurde nach 0:2 Rückstand nach Steigerung in Halbzeit 2 noch 6:2 gewonnen. Im letzten Spiel der Saison gegen den Ortsnachbarn aus Ottendorf führten die Oldies zur Halbzeit schon 5:2 ehe durch eine nervöse und zerfahrene 2. Hälfte das Spiel noch mit 5:6 verloren ging.

Sport frei

HR

Feuerwehr Medingen

Tag der offenen Feuerwehr

Am **26.09.2004** fand im Feuerwehrgebäude der FF Medingen zum ersten mal ein „Tag der offenen Tür“ statt. Eingeladen hierzu hatte die Ortsfeuerwehr alle interessierten Bürger der Gemeinde und des Umlandes. Besonders herzlich wurden die unterstützenden Sponsoren, Mitglieder der Gemeindeverwaltung und des Ortschaftsrates begrüßt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die feierliche Übergabe des Defibrillators vom Feuerwehr-Verein-Medingen e.V. an die aktive Wehr des Ortes.

In Ansprachen wurde die herausragende Bedeutung dieser Anschaffung und die damit verbundenen Möglichkeiten der Lebensrettung im Ortsteil Medingen und den anderen Ortsteilen der Gemeinde Ottendorf-Okrilla hervorgehoben. Die Ortschaftsratsvorsitzende Frau Pflützer nutzte die Gelegenheit, eine Spende über 300,00 € für dieses Projekt an den Feuerwehr-Verein zu übergeben. Die FF Medingen hatte darüber

hinaus weitere Aktivitäten vorbereitet. Neben der Besichtigung und dem mal alles anfassen können sowie einem Wissenstest für Groß und Klein, führte die Jugendfeuerwehr einen echten Löschangriff durch. Hierbei wurde jedem Zuschauer die große Bedeutung der Feuerwehr an sich und der Jugendarbeit im Besonderen bewusst. Mit angeregten Gesprächen zur weiteren Arbeit der FF Medingen und des Vereins ging dieser Tag zu Ende. Abschließend lässt sich eigentlich nur noch eins anfügen. Es war ein allseits gelungener Tag!

Ein großes Dankeschön geht dabei an die sehr vielen interessierten Besucher!

Mehr Infos unter:
www.medingen.de
-Rubrik Feuerwehr-

S. Müller
Präsident
Feuerwehr-Verein

J. Klimpel
Wehrführer

First Responder der FF Medingen

Was heißt First Responder? Was ist First Responder?

First Responder = Erster Retter, Ersthelfer

Hintergrund dieser Aktion ist der rasche Anstieg der Herzstillstände und Herzinfarkte, auch bei jungen Menschen! Mit der Übergabe eines AED-Gerätes durch den Feuerwehrverein an die Wehr wurde die Ausrüstung in der entsprechenden Richtung komplettiert! Zusammen mit der bereits vorhandenen ersten Hilfe Ausrüstung, wie Ulmer Rettungskoffer, Schaufeltrage etc., sind wir jetzt in der Lage auf viele Notfälle sofort zu reagieren und können die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sinnvoll mit ersten Maßnahmen überbrücken! Eine Alarmierung unserer Kräfte erfolgt durch die Leitstelle wenn z.B. kein Rettungswagen unmittelbar zur Verfügung steht, wenn mehr als drei Verletzte zu versorgen sind und bei Großschadensereignissen! Wir wollen damit einen Beitrag zur stabilen Erstversorgung im „Zipfel unseres Kreises“ leisten!

Wir ersetzen aber keinen Notarzt und professionellen Rettungsdienst! Dieser wird natürlich immer mit alarmiert!

Ein AED-Gerät (Defibrillator) dient zur Reanimation des Herzens bei Stillstand und Herzkammerflimmern. Es ist das „Herzstück“ eines jeden „First Responder Systems“! Der materielle Wert des Gerätes beträgt 3000 €, der ideelle Wert ist dabei aber sicher weitaus größer

an zu sehen! Gerät und Ausbildung wurden komplett über Sponsoren des Vereins finanziert! Dafür ein herzliches Dankeschön! Den Einsatz des Defibrillators kann jeder Laie vornehmen da es sich um ein vollautomatisches System handelt. In der Situation eines Herzstillstandes spielt der Zeitfaktor eine große Rolle! Man spricht von ca. 5 Minuten wo eine sehr gute Überlebenschance besteht. Mit jeder weiteren Minute, die ohne Hilfsmaßnahmen vergeht, verringert sich die Überlebenschance jeweils um ca. 10 %!

Die offizielle Hilfsfrist von der Alarmierung bis zum Eintreffen des Arztes beträgt in Sachsen 12 Minuten! Gerade in unserer ländlichen Gegend kann diese Frist sehr oft aus unterschiedlichen Gründen nicht eingehalten werden. Da ist die örtliche Feuerwehr meistens eher am Einsatzort. Mit den entsprechenden Mitteln und der Ausbildung lässt sich dann gezielt helfen. Augenblicklich sind bei uns 17 Kameraden ausgebildet, was eine recht ordentliche Absicherung darstellt. Für die ständige Weiterbildung sorgen dabei die Ärzte Dr. Böhm und Dr. Kippke! Vielen Dank auch für diese Bereitschaft!

Übrigens, die Feuerwehr Radeberg betreibt bereits im zweiten Jahr ein ähnliches, größeres Projekt trotz der Nähe zum Krankenhaus, mit Erfolg!

Jaque Klimpel
Wehrführer

Wir fertigen für Sie:

- Massivholztreppe aller Art
- Spindeltreppen
- Raumpartreppen
- Treppengeländer
- Treppenbeläge
- Innenausbau



Hauptstraße 72 • 01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08 / 28 48
http://www.treppenbau-schuppe.de



OFRI -markt
Um eine Idee frischer

01458 Medingen • Dorfstr. 11 • 035205/73104

OFRI-Markt Medingen
lädt ein zum

Herbsttanz

am 30.10.2004
in der Mehrzweckhalle
über unserem Geschäft!

- Tanz für jung und alt •
- Starkbieranstich •

Eintritt 2,10 € • Einlass ab 19.30 Uhr

Kartenreservierung ab sofort
in unserem Geschäft!

Der Winter kommt bestimmt!

Denken Sie an zeitiges wechseln ihrer **Reifen** - Wir halten ein umfangreiches Angebot an **M&S-Neureifen** für Sie bereit! **Ist Ihre Beleuchtung voll funktionsfähig?**

Wir überprüfen Ihre Einstellungen!

REIFEN-FLECHSIG
Radeberger Str. 23 • 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 24 22 • Fax 43 86
gegenüber der ARAL-Tankstelle

Achten Sie auf unser günstiges Angebot in unserer Werbung!!!

Die Anzeigenannahme des RAZ erreichen Sie unter
Telefon: 035208/80810, Fax: 80811 oder per e-mail: werbung@radeburg.de